

Originalfragen, Originalkombinationen,

**Das hier erwähnte Skript „Multiple Zeus“, ist der „Multiple Choice Fragenkatalog“ von uns.
Falls ihr es nicht kennt: Das Skript beinhaltet alles, was jemals bei der Prüfung vorgekommen ist (Mehr als 3500 Fragen) und dazu noch eine Bonus-CD.**

1. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein 9-jähriges Kind fällt nach einem Virusinfekt durch Abgeschlagenheit, Müdigkeit, vermehrtes Trinken und häufiges Wasserlassen auf.

Dies spricht im Rahmen der Differentialdiagnose am ehesten für eine/einen

- A) Virusgrippe
- B) Appendizitis
- C) Diabetes mellitus
- D) Scharlach
- E) Nierenerkrankung

2. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Ein Herzinfarkt tritt meist infolge einer Koronaren Herzkrankheit (KHK) mit hochgradiger Stenose oder Verschluss einer Koronararterie auf
- B) Eine atypische oder fehlende Schmerzsymptomatik tritt beim Herzinfarkt sehr selten auf
- C) Bei einem Herzinfarkt sind die Schmerzen durch Ruhe oder Nitroglycerin gut zu beeinflussen
- D) Ein Hinweis auf einen Herzinfarkt ist eine erhöhte Troponinkonzentration im Serum
- E) Im Frühstadium sind Herzrhythmusstörungen selten

3. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Blut im Stuhl treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Hellrotes, frisches Blut spricht am ehesten für eine Blutungsquelle im distalen Kolon, Rektum oder Analkanal
- B) Dunkles, geronnenes Blut ist charakteristisch für das Reizdarmsyndrom
- C) Bei pechschwarzem, glänzendem, klebrigem Stuhl (Teerstuhl) liegt die Blutungsquelle meist im oberen Gastrointestinaltrakt
- D) Hellrotes Blut schließt eine Blutungsquelle im Ösophagus, Magen oder Duodenum aus
- E) Blutig-schleimige Durchfälle sprechen gegen eine Colitis ulcerosa

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über ein Delirium tremens treffen zu?

Ein Delirium tremens

- 1. ist ein lebensbedrohliches Krankheitsbild
 - 2. tritt als Komplikation einer langjährigen Alkoholabhängigkeit auf
 - 3. stellt eine Spezialform der Schizophrenie dar
 - 4. kann mit generalisierten Krampfanfällen einhergehen
 - 5. ist durch die drei Kardinalsymptome Tremor, Rigor und Akinesie gekennzeichnet
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Diabetes mellitus trifft (treffen) zu?

1. Patienten mit Typ I-Diabetes benötigen Insulin
2. Ein Typ 1-Diabetes tritt bei Säuglingen und Kleinkindern nicht auf
3. Ein Nüchtern-Plasma-Glukose-Wert von 130 mg/dl (7,2 mmol/l) kann noch normwertig sein
4. Der HbA1c-Wert gibt Auskunft über die Blutzuckerstoffwechsellage der letzten 4-6 Monate
5. Im Langzeitverlauf können Patienten mit Typ I-Diabetes erblinden

- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- www.duramater.de

6. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Zystitis

1. betrifft häufiger Frauen als Männer
2. wird durch Geschlechtsverkehr begünstigt
3. wird vor allem durch Staphylococcus aureus ausgelöst
4. weist häufig die Symptome Pollakisurie und Dysurie auf
5. ist im Urin-Streifen-Schnelltest gekennzeichnet durch einen sauren pH-Wert

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Nervenläsionen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei einer Radialisläsion können Handgelenk und Finger nicht gestreckt werden
- B) Bei einer distalen Medianusläsion kommt es zur sogenannten Fallhand
- C) Bei einer proximalen Medianusläsion ist der Faustschluss nicht mehr möglich
- D) Die Schädigung des Nervus ulnaris führt zur sogenannten Schwurhand
- E) Im Rahmen des Karpaltunnelsyndroms kommt es häufig zu einer Lähmung des Nervus ulnaris

8. Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Die häufigste Komplikation einer akuten Mittelohrentzündung ist

- A) ein Tubenkatarrh
- B) eine Pneumonie
- C) eine Schallempfindungsschwerhörigkeit
- D) eine Mastoiditis
- E) eine Parotitis

9. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Untersuchung des Kornealreflexes dient der Prüfung des Hirnnerven:

- A) N. oculomotorius (III)
- B) N. trochlearis (IV)
- C) N. trigeminus (V)
- D) N. abducens (VI)
- E) N. accessorius (XI)

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Aussagekräftige Kriterien für die Diagnosestellung der rheumatoiden Arthritis (RA) sind:

- 1. Anzahl und Lokalisation befallener Gelenke
 - 2. Arteriell Blut
 - 3. Labordiagnostik: z. B. Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG), C-reaktives Protein (CRP), Rheumafaktor
 - 4. Reflexstatus
 - 5. Symptombdauer
- A) Nur die Aussagen I und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

www.duramater.de

11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den malignen Tumoren im Kindes- und Jugendalter zählt/zählen:

- 1. Ewing-Sarkom
 - 2. Neuroblastom
 - 3. Osteosarkom
 - 4. Morbus Hodgkin (Lymphogranulomatose)
 - 5. Nephroblastom (Wilms-Tumor)
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

12. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 60-jähriger Patient erkrankt zwei Wochen nach einem Zeckenstich.

Für eine Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sprechen:

- 1. Endemisches Vorkommen in bestimmten Landesteilen bzw. Landschaftsgebieten
 - 2. Erythema migrans
 - 3. Nackensteifigkeit
 - 4. Zweiphasiger Krankheitsverlauf
 - 5. Lange andauernde Kopfschmerzen
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

13. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?

1. Zu den typischen Symptomen einer depressiven Episode (nach ICD-IO) gehören gedrückte Stimmung, Interessenverlust und Verminderung des Antriebs
2. Frauen erkranken häufiger an einer Depression als Männer
3. Depressionen sind häufige komorbide Störungen bei Alkoholabhängigkeit
4. Psychotische Symptome können im Rahmen einer Depression auftreten
5. Die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) spielt in der Behandlung von schweren Depressionen keine Rolle

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

14. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Das maligne Melanom

1. tritt bevorzugt bei hellhäutigen Menschen auf
2. grenzt sich farblich immer gut von der Umgebung ab
3. tritt nicht an den Schleimhäuten auf
4. sollte frühzeitig operativ entfernt werden
5. neigt zu lymphogener und hämatogener Metastasierung

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

www.duramater.de

15. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Klavikulafraktur (Schlüsselbeinfraktur) treffen zu?

1. Bei der Geburt kann es zu einer Klavikulafraktur kommen
2. Häufige Ursache ist ein Sturz auf den ausgestreckten Arm
3. Die Behandlung der Klavikulafraktur ist in der Regel konservativ
4. Die Diagnosestellung einer Klavikulafraktur erfolgt heutzutage in der Regel mit einem Computertomogramm
5. Bei der offenen Klavikulafraktur ist eine operative Behandlung indiziert

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

16. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen Mononukleose treffen zu?

1. Das Epstein-Barr-Virus ist der Erreger der infektiösen Mononukleose
2. Typische Symptome sind hohes Fieber, Tonsillitis und Lymphknotenschwellungen
3. Die Erkrankung wird i. d. R. mit Virostatika (z. B. Aciclovir) behandelt
4. Die Erkrankung wird i. d. R. symptomatisch behandelt
5. Im Falle einer bakteriellen Begleitinfektion ist eine antibiotische Behandlung indiziert

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

17. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu endokrinen Drüsen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Hypophyse beeinflusst die Ausschüttung von Schilddrüsenhormonen
 - B) In der Schilddrüse wird Glukagon gebildet
 - C) In der Schilddrüse wird Aldosteron gebildet
 - D) In den Nebenschilddrüsen werden Katecholamine gebildet
 - E) In den Nebenschilddrüsen wird das Parathormon gebildet
- www.duramater.de

18. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Folsäuremangel führt bei Erwachsenen zu

- A) Osteomalazie
- B) Osteoporose
- C) Rachitis
- D) mikrozytärer hypochromer Anämie
- E) makrozytärer hyperchromer Anämie

19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Falle einer großflächigen Verbrennung sind als Erstmaßnahmen durchzuführen:

- 1. Vitalzeichenkontrolle
 - 2. Ausmaß der Verbrennung abschätzen nach der Neuner-Regel
 - 3. Abkühlung der Verbrennung mit Eiswasser für ca. 20 Minuten
 - 4. Abtragung der Nekrosen
 - 5. Versorgung der Brandwunden mit Salbenverband
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Risikofaktoren bzw. Ursachen für eine Gastritis sind:

- 1. Infektion mit *Helicobacter pylori*
 - 2. Einnahme von nichtsteroidalen Antiphlogistika
 - 3. Einnahme von Kortikosteroiden
 - 4. Alkoholkonsum
 - 5. Gallereflux
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

21. Aussagenkombination

Sie werden zu einem Hausbesuch gebeten und finden folgende Situation vor:

Bei einem 8-jährigen Mädchen, das etwa 4 Tage an einem fieberhaften Infekt litt, sei die Körpertemperatur vorgestern endlich wieder normal gewesen. Seit dem Vortag sei nun das Fieber erneut angestiegen auf über 39°C, dazu habe das Kind verstärkt Schnupfen und Husten sowie einen Ausschlag bekommen, der sich von oben nach unten ausgebreitet habe. Sie stellen ein großfleckig-konfluierendes Exanthem und eine Bindehautentzündung fest. Welche der folgenden Aussagen zum weiteren Vorgehen treffen zu?

1. Sie sind aufgrund der Verdachtsdiagnose zu einer unverzüglichen namentlichen Meldung an das Gesundheitsamt verpflichtet
 2. Sie verordnen zur Fiebersenkung Acetylsalicylsäure (ASS)
 3. Das Kind braucht umgehend ein Antibiotikum
 4. Sie legen der Mutter nahe, den Hausarzt oder Kinderarzt zu kontaktieren
 5. Sie dürfen das Kind nicht behandeln
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum akuten Leberversagen (ALV) treffen zu?

1. Ikterus und Gerinnungsstörung sind typische Symptome
 2. Bewusstseinsstörungen sprechen gegen ein akutes Leberversagen
 3. Ein akutes Leberversagen kann durch die Einnahme von Paracetamol ausgelöst werden
 4. Zu den Ursachen des akuten Leberversagens zählt die Virushepatitis B
 5. Typisch ist ein spezifischer Geruch der Ausatemluft des Patienten
- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

www.duramater.de

23. Aussagenkombination

Welche Aussagen zur Diagnostik innerer Erkrankungen treffen zu?

1. Bei einem Pleuraerguss findet sich ein hypersonorer Klopfeschall
 2. Bei einem nach kaudal ausstrahlendem heftigem Schmerz zwischen den Schulterblättern ist eine Aortendissektion ursächlich in Betracht zu ziehen
 3. Heftige Bauchschmerzen mit Meteorismus, Übelkeit, Erbrechen und Stuhlverhalt lassen einen Ileus vermuten
 4. Kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch sind typisch für eine Steineinklemmung bei Cholelithiasis
 5. Bei plötzlich einsetzenden Thoraxschmerzen mit Dyspnoe und Husten besteht der Verdacht auf einen Pneumothorax
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

24. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Broca-Aphasie (motorische Aphasie) trifft (treffen) zu?

1. Es kommt typischerweise zu Wortneuschöpfungen
 2. Es treten schwere Wortfindungsstörungen auf
 3. Typisch ist eine stockende, angestrenzte Sprache
 4. Das Sprachverständnis ist weitgehend erhalten
 5. Eine Broca-Aphasie tritt bei einer Schädigung im Bereich des Kleinhirns auf
- A) Nur die Aussagen 4 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

25. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Psoriasis

1. betrifft ca. ein Fünftel der Bevölkerung
 2. tritt erstmals meist in einem höheren Lebensalter (über 60 Jahre) auf
 3. ist charakteristischerweise an den Beugeseite der Extremitäten lokalisiert
 4. geht meist mit Uhrglasnägel einher
 5. wird bei Erwachsenen auch mit Phototherapie (UV-Bestrahlungen) behandelt
- A) Nur die Aussagen 5 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

26. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Zu den inhaltlichen Denkstörungen gehört:

- A) Zönästhesie
B) Denkhemmung
C) Amnesie
D) Ideenflucht
E) Wahn

www.duramater.de

27. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Schwindel ist ein möglicher Hinweis auf eine Störung der/des

1. vestibulären Systems
 2. Zentralnervensystems
 3. Sehvermögens
 4. Psyche
 5. Herz-Kreislauf-Systems
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

28. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
zu den Risikofaktoren eines Mammakarzinoms gehören:

1. Mammakarzinom-Erkrankung der Mutter
2. Kinderlosigkeit
3. Einsetzen der Menarche vor dem 12. Lebensjahr
4. Krebserkrankung der Eierstöcke
5. Mammakarzinom der anderen Brust

- A) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

29. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) MRSA wird durch Kontakt mit Urin nicht übertragen
- B) Ein klinisch gesundes Kind mit nachgewiesener MRSA-Besiedelung darf die Schule nicht besuchen
- C) Eine wichtige Maßnahme zur Vermeidung einer Übertragung ist eine sachgerechte Händedesinfektion
- D) Bei Verlegung eines Patienten mit MRSA ist die weiterbehandelnde medizinische oder pflegerische Einrichtung vorab zu informieren
- E) Wundinfektionen sind untypisch für eine Infektion mit MRSA

30. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Nach dem Gesetz ist dem Patienten grundsätzlich Einsicht in die ihn betreffende Patientenakte zu gewähren
- B) Das Gesetz beinhaltet nicht die Aufklärungspflicht des Heilpraktikers gegenüber dem Patienten
- C) Das Gesetz besagt unter anderem, dass die Einwilligung in eine medizinische Maßnahme vom Patienten jederzeit widerrufen werden kann
- D) Gültige Rechtsgrundlage für Behandlungsverbote für Heilpraktiker ist das Patientenrechtegesetz
- E) Das Patientenrechtegesetz verpflichtet die gesetzlichen Krankenkassen zur Übernahme der Kosten für die Behandlung durch den Heilpraktiker

www.duramater.de

31. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Neurodermitis treffen zu?

1. Neurodermitis wird auch als atopisches Ekzem bezeichnet
2. Im akuten Stadium äußert sich die Neurodermitis mit entzündlichen Hautveränderungen (wie z. B., Rötung, Krustenbildung)
3. Juckreiz ist ein typisches Symptom der Neurodermitis
4. Neurodermitis tritt am häufigsten bei Säuglingen und Kleinkindern auf
5. Weißer Dermografismus tritt bei Neurodermitis gehäuft auf

- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

32. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Impfungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei der aktiven Impfung wird das Immunsystem mit Antigenen konfrontiert und muss selbst eine Immunität ausbilden
- B) Kurzzeitige Allgemeinreaktionen wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen gelten als meldepflichtige Impfkomplicationen
- C) Die passive Immunisierung hat gegenüber der aktiven Impfung den Vorteil, dass sie einen dauerhaften Schutz gegen den Krankheitserreger hervorruft
- D) Um einen ausreichenden Impfschutz aufzubauen, werden bei den meisten Impfstoffen mehrere Teilimpfungen benötigt
- E) Lebendimpfstoffe werden heutzutage nicht mehr verwendet

33. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Bartholinitis (Entzündung der Bartholin-Drüsen und ihrer Ausführungsgänge)

- 1. ist meist einseitig
 - 2. sollte immer antibiotisch behandelt werden
 - 3. zeichnet sich durch Schmerzhaftigkeit aus
 - 4. wird meist durch *Treponema pallidum* ausgelöst
 - 5. wird bei akutem Befund inzidiert
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

34. Einfachauswahl

Eine Mutter stellt ihr 2-jähriges Kind vor. Seit 3 Tagen hätten sich im Gesichtsbereich, ausgehend von einer wunden Stelle an der Nase, kleine gelbliche Krusten gebildet.

Nun sei auch am Unterarm eine solche Kruste aufgefallen.

Welche Verdachtsdiagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Rosazea
- B) Windpocken
- C) Impetigo contagiosa
- D) Beginnende Neurodermitis
- E) Nummuläres (münzförmiges) Ekzem

www.duramater.de

35. Mehrfachauswahl

Welche Aussagen zum Alkoholkonsum treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei einem täglichen Alkoholkonsum von 10 g besteht gemäß ICD-IO eine Alkoholabhängigkeit
- B) Das fetale Alkoholsyndrom (FAS) zählt zu den häufigen Ursachen einer geistigen Behinderung
- C) Kinder alkoholkranker Mütter fallen häufig durch prä- und postnatale Wachstumsretardierung auf
- D) Ein typischer Alkoholfolgeschaden ist die einseitige Abschwächung des Achillessehnenreflexes mit rechtsseitiger Sensibilitätsstörung
- E) Das Alkoholentzugssyndrom beginnt ca. 1 Woche nach Entzug

36. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Niere treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Ein Nierenzellkarzinom äußert sich frühzeitig durch ein akutes Nierenversagen
- B) Eine Glomerulonephritis ist eine Erkrankung der Nebennierenrinde
- C) Zur Erfassung einer Nierenerkrankung sollte der Patient u. a. auf das Vorliegen von Wassereinlagerungen untersucht werden
- D) Eine Ausscheidung von Eiweiß im Urin lässt das Vorliegen einer Nierenerkrankung vermuten
- E) Bei Vorliegen eines Nierensteinleiden sollte zur Rezidivprophylaxe auf eine verminderte Flüssigkeitszufuhr geachtet werden

37. Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Eine im 8. Monat schwangere Frau hat sich am Knie verletzt und kommt zu Ihnen in die Praxis. Sie bitten sie, sich in Rückenlage auf die Untersuchungsliege zu legen.

Während der Untersuchung klagt die Frau plötzlich darüber, dass ihr schwindelig sei. Daraufhin wird sie ohnmächtig.

Als erste Maßnahme ist indiziert:

- A) Feststellung von Blutdruck und Puls
- B) Schocklagerung
- C) Überprüfung der kindlichen Herzöne
- D) Umlagerung der Patientin auf die linke Seite
- E) Infusion mit isotoner Kochsalzlösung

38. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Stadieneinteilung maligner Tumoren (TNM-Klassifikation) treffen zu?

1. Bei einem Tumor NI besteht eine Lymphknoten-Metastasierung
 2. „T“ steht für Fernmetastasen
 3. Ein Tumor T4 ist lokal weiter fortgeschritten als ein Tumor T 1
 4. Die Klassifikation gibt die Ausbreitung eines malignen Tumors an
 5. Die Klassifikation findet international Anwendung
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

www.duramater.de

39. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Symptomkonstellation hohes Fieber, Tachykardie, Systolikum. Hämaturie sowie schmerzhaft kleine rote Knötchen an Fingerkuppen und Zehen (sog. Osler-Knötchen) spricht am ehesten für eine

- A) Urosepsis
- B) Endokarditis
- C) Lungenembolie
- D) Aortenklappeninsuffizienz
- E) akute kardiale Dekompensation

40. Mehrfachauswahl

Eine Patientin lehnt eine medikamentöse Behandlung ihrer psychischen Erkrankung ab, weil sie fürchtet, von den Medikamenten abhängig zu werden.

Bei welchen der folgenden Arzneimittel muss am ehesten mit einer Abhängigkeitsentwicklung gerechnet werden?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Citalopram (Antidepressivum)
- B) Lorazepam (Benzodiazepin)
- C) Methadon (Opioid)
- D) Haloperidol (Antipsychotikum)
- E) Promethazin (Antihistaminikum)

www.duramater.de

41. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch für eine Leberschädigung ist eine Erhöhung der Serumwerte von

1. Alanin-Aminotransferase (ALT, früher GPT)
 2. Bilirubin
 3. Gamma-Glutamyl-Transferase (γ -GT)
 4. Alpha-Amylase
 5. Creatinkinase-Dimere M und B (CK-MB)
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

42. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Händedesinfektionsmitteln (HDM) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. HDM sind zum Teil frei käuflich in Drogeriemärkten
- B. HDM haben ein Wirkspektrum, dass alle Krankheitserreger umfasst
- C. In der Praxis kann der Behälter im Handspender (500 ml) bedenkenlos aus einem 5 l-Behälter nachgefüllt werden
- D. HDM müssen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) freigegeben sein
- E. HDM werden in der Regel auf Alkoholbasis hergestellt

43. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Das Gallensteinleiden tritt bei Frauen häufiger auf als bei Männern
- B) Bei fast allen Gallensteinträgern treten im Laufe des Lebens Beschwerden auf
- C) Ikterus ist ein Frühsymptom des Gallenblasenkarzinoms
- D) Gallensteine sind meist Cholesterinhaltig
- E) Typisch für die akute Gallenblasenentzündung sind gürtelförmig auftretende Bauchschmerzen

44. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Zyanose treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Eine Zyanose beschreibt das sichtbare Auftreten von Kollateralvenen in der Haut um den Bauchnabel
- B) Man unterscheidet zwischen zentraler und peripherer Zyanose
- C) Eine Zyanose entsteht bei einer übermäßigen Sauerstoffversorgung im Blut
- D) Kälteexposition kommt als Ursache einer Zyanose in Betracht
- E) Beim Auftreten einer Zyanose besteht der Verdacht auf das Vorliegen eines erhöhten Blutdrucks

45. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

Eine Baker-Zyste ist

- A) ein Knochenhöcker (Exostose)
- B) eine Ausstülpung der Gelenkkapsel
- C) eine Aussackung der Sehnenscheide
- D) eine Fehlbildung der Kniescheibe (Patelladysplasie)
- E) eine Fehlstellung, die einen Knochenhöcker vortäuscht (Pseudoexostose)

46. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Für Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis besteht ein Behandlungsverbot für

- A) Bulimie
- B) Diphtherie
- C) einen grippalen Infekt
- D) Windpocken
- E) Schizophrenie

47. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Nystagmus ("Augenzittern") treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Nystagmus ist ein Leitsymptom bei Fazialisparese
- B) Der Spontannystagmus ist in der Regel physiologisch
- C) Unter Nystagmus versteht man willkürliche rasche rhythmische Augenbewegungen
- D) Ein Nystagmus lässt sich durch Drehbeschleunigung hervorrufen
- E) Durch Spülen des Gehörganges (z.B. zur Entfernung von Cerumen) kann es zu Nystagmus kommen

www.duramater.de

48. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Es wird Ihnen ein 6-jähriges Mädchen vorgestellt. Das Kind sollte nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut bereits folgende Impfungen erhalten haben:

1. Meningokokken C
 2. Hämophilus influenzae Typ b (Hib)
 3. Humane Papillomviren (HPV)
 4. Hepatitis B (HB)
 5. Röteln
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

49. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Adipositas treffen zu?

1. Das Risiko kardiovaskulärer Erkrankungen ist bei einer androiden ("bauchbetonten") Fettverteilung höher als bei einer gynoiden (" Hüft- und Oberschenkelbetonten") Fettverteilung
 2. Bei Adipositas besteht ein erhöhtes Risiko für bestimmte Krebserkrankungen
 3. Der Body-Mass-Index (BMI) wird mit der Formel Körpergewicht (in Kilogramm) geteilt durch Körpergröße (in Metern) berechnet
 4. Bei der Mehrheit der betroffenen Patienten liegt eine organische Ursache der Adipositas vor, z.B. einer Hypothyreose
 5. Bei hochgradiger Adipositas kommt auch eine chirurgische Verkleinerung des Magens in Betracht
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

50. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz

- A) muss der Serumkaliumspiegel kontrolliert werden
- B) sollte bei Vorliegen von Ödemen die Kost salzreich sein
- C) sollte eine Impfung gegen Influenza durchgeführt werden
- D) kann Blutspenden (500 ml vierteljährlich) bei renaler Anämie zur Stimulierung der Erythrozytenbildung sinnvoll sein
- E) muss der Blutdruck zur Nierenperfusion mäßig erhöht sein (zum Beispiel systolisch 160 mmHG bei älteren Patienten)

51. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zum Symptom Tremor zu?

- A) Flapping tremor (Flattentremor) tritt zum Beispiel bei hepatischer Enzephalopathie auf
- B) Der physiologische Tremor verschwindet typischerweise bei emotionaler Anspannung
- C) Der Intentionstremor ist typisch für den Morbus Parkinson
- D) Der Ruhetremor ist typisch für Kleinhirnerkrankungen
- E) Unter Haltetremor versteht man das Zittern in Ruhe

www.duramater.de

52. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Bewegungsapparat treffen zu?

Wählen sie **zwei** Antworten!

- A) Der Musculus Biceps brachii bildet einen Teil der sogenannten Rotatorenmanschette
- B) Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion etwa 50° und für Extension etwa 90°
- C) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Kyphose
- D) Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule
- E) Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich

53. Einfachauswahl

Sie werden zu einem 80-jährigen Patienten gerufen. Die Angehörigen klagen, dass er nachts öfter anrufe, das Datum nicht mehr wisse und nicht mehr allein zurechtkomme. Im Gespräch mit ihnen wirkt er bewusstseinsklar.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Hebephrenie
- B) Dementielle Entwicklung
- C) Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
- D) Chorea Huntington
- E) Akuter Schlaganfall

54. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum seborrhoischen Ekzem des Erwachsenen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Der behaarte Kopf und das Gesicht sind charakteristische Prädilektionsstellen (bevorzugt betroffene Stellen)
- B) Zur Lokalthherapie sind stark rückfettende Haar- und Hautpflegeprodukte zu empfehlen
- C) Das seborrhoische Ekzem weist häufig eine Besserung in den Sommermonaten auf
- D) Es handelt sich um eine allergische Reaktion auf Kosmetika
- E) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker

55. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Herzinsuffizienz treffen zu?

1. Die sogenannte Globalinsuffizienz ist definiert als unzureichende Blutversorgung aller inneren Organe
 2. Bei der Linksherzinsuffizienz steht die periphere Ödembildung im Vordergrund
 3. Eine Stauungsleber wird häufig bei einer Rechtsherzinsuffizienz beobachtet
 4. Ursache für eine akute Rechtsherzinsuffizienz kann eine Lungenembolie sein
 5. Eine Herzinsuffizienz unterteilt man u. a. in eine kompensierte und eine dekomensierte Form
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

www.duramater.de

56. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Anatomie des Schultergürtels trifft zu?

- A) Das Schultergelenk ist ein Scharniergelenk
- B) Das Schlüsselbein bildet ein Gelenk mit dem Schulterblatt
- C) Das Akromion (Schulterhöhe) ist ein Teil des Humeruskopfes
- D) Der Musculus supraspinatus (Obergrätenmuskel) rotiert den Arm nach innen
- E) Der Musculus latissimus dorsi (breitester Rückenmuskel) hebt den Arm über die Horizontale

57. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die zwangsweise Unterbringung selbstgefährdender psychisch kranker Personen nach dem Unterbringungsrecht (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) erfolgt in der Regel

1. In einer Einrichtung zur Sicherungsverwahrung
 2. Im psychiatrischen Maßregelvollzug (forensische Klinik)
 3. Auf einer neurologischen Intensivstation
 4. In einem psychiatrischen Krankenhaus
 5. In einer psychosomatischen Fachklinik
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
B) Nur die Aussage 4 ist richtig
C) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

58. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Typische Symptome eines Morbus Basedow sind:

- A) Gewichtsverlust
- B) Bradykardie
- C) Exophthalmus
- D) Trockene Haut
- E) Hypotonie

www.duramater.de

59. Aussagenkombination

Welche der folgenden Störungsbilder sind nach ICD-10 den affektiven Störungen zugeordnet?

1. Hypomanie
 2. Manie mit psychotischen Symptomen
 3. Dysthymia
 4. Zwangsstörung
 5. Zykllothymia
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

60. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Polyzystischen Ovarialsyndrom (PCOS) trifft zu?

- A) Patientinnen mit PCOS sind meist sehr schlank
- B) Typische Symptome sind Zyklusstörungen und männlicher Behaarungstyp
- C) Bei einem PCOS sind die Ovarien makroskopisch in der Regel extrem klein
- D) Das PCOS ist eine sehr seltene Erkrankung und betrifft nur etwa 1 von 10000 Frauen im gebärfähigen Altern
- E) Die schulmedizinische Standardtherapie besteht aus einer Operation mit anschließender Chemotherapie und Bestrahlung

Dura Mater, Albert-Schweitzer-Str.29, 76756 Bellheim, duramater@gmx.de, www.duramater.de
Heilpraktikerüberprüfung — 14.Oktober 2020 Gruppe A

Das hier erwähnte Skript „Multiple Zeus“, ist der „Multiple Choice Fragenkatalog“ von uns. Falls ihr es nicht kennt: Das Skript beinhaltet alles, was jemals bei der Prüfung vorgekommen ist (Mehr als 3500 Fragen) und dazu noch eine Bonus-CD.

Die Lösungen.....

1. →C,E. 1. Ein viraler Infekt kann zu einer Autoimmunkrankheit führen. So auch zum Diabetes Mellitus Typ 1 (deshalb Polyurie und Polydipsie). Außerdem kann es zu Nierenschäden kommen (wie auch bei der Covid-19 Infektion).

2. → A, D. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ „Lerne“, Kapitel 9, Herz.** Troponin ist ein Muskelprotein welches durch den Zelltod der Herzmuskelzellen freigesetzt wird.

3. →A, C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 8, Verdauungstrakt und Kapitel 27, Untersuchung und Befund. Zu B:** das Reizdarmsyndrom zeigt kein Blut im Stuhl.

4. →C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ „Lerne“, Kapitel 25, Psychiatrie.** Dort steht: 5.5.3. Als Delir (lebensgefährlich! Unbehandelt endet es bei 25% tödlich), Entzugssyndrom, wird ein typischer Symptomenkomplex bezeichnet, der bei Unterbrechung oder abrupter Verhinderung der Zufuhr von Alkohol auf-treten kann. Zeigt sich in verschiedenen Schweregraden und betrifft mehrere Organsysteme. Merke: ein Delir kann sowohl als Entzugsdelir auftreten als auch bei fortlaufendem Alkoholismus, d.h. ohne Entzug. Kann zwischen 3 Tage und mehreren Wochen dauern. Ge-schieht meist abends oder nachts.

-Aber: hohes Fieber oder kritische Lebensereignisse oder bestimmte Medikamente (Barbiturate, Tranquilizer etc.) können auch ein Delir erzeugen.

Wenn ein Alkoholiker nach 3 Tagen Entzug kein Delir zeigt, dann kommt i.d.R. auch keines mehr.

Leitsymptome sind

-Magen-Darm-Störungen

-Tachykardie schwere vegetative Störungen: Schweiß-ausbrüche, Zittern, Tachykardie, Durchfälle, gerötete Augen.

-neurologische Störungen: Tremor, Ataxie, Parästhesien, epileptische Anfälle

-psychische Störungen: innere Unruhe, ängstliche und depressive Verstimmungen, Störungen der Bewusstseins-lage,

-Optische, manchmal auch taktile Halluzinationen

-Wahn- und Angstzustände, Unruhe, Getriebenheit, stoßweises Sprechen

-Suggestibilität, deshalb sollte man für reizarme Umge-bung sorgen.

Der Patient kann sehr wach aber auch sehr schläfrig sein, bis zum Koma hin

5. → B. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 18, Diabetes.** Zu 3: der Normwert beträgt 70-100 mg/dl, 130 ist zu hoch. Wenn der Blutzucker zu hoch ist kann dieser in den Erythrozyten eindringen, sein Hämoglobin wird „gezuckert“. Die Lebensdauer eines roten Blutkörperchens und des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin beträgt in der Regel 3 Monate. Der HbA1c-Wert spiegelt also die durchschnittliche Blutzuckereinstellung der letzten 3 Monate wider. Deshalb spricht man auch vom „Gedächtnis der Blutzuckereinstellung“.

6. → A. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15, Niere.** Zu 5: Bei der Besprechung der Pyelonephritis im Kurs haben wir gesagt, dass diese meist eine aufsteigende Harnwegsinfektion ist nach einer Zystitis. Dabei sagten wir im Kurs dass die Bakterien Ammoniak erzeugen, welches alkalisch ist und dabei der pH Wert des Harns hoch ist (Aussage 5 falsch)

7. →A, C. Zu A: das ist die im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 14, Seite 99 erwähnte „Fallhand“. Zu C: das ist die „Schwurhand“, da dabei die Finger 1,2,3 nicht funktionieren.

8. → D.

9. → C. Beim Kornealreflex wird die Sklera des Auges berührt. Diese wird von Nervus Trigeminus innerviert. Wenn der Trigeminus funktioniert erfolgt ein beidseitiger Lidschluss (das macht wiederum der Nervus Facialis). Der Occulomotorius macht übrigens das Gegenteil, er macht die Augen auf.

10. → C. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 5, Rheuma**, da steht: diese Krankheit gut lernen !

11. → E. Das Ewing-Sarkom ist ein bösartiger Tumor des Kindes- und Jugendalters. Der Wilms-Tumor steht im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15**, Seite 111, Hodgkin im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 3**.

12. → D. Wie im Kurs erwähnt ist die Meningitis eine häufige Frage bei der Prüfung, FSME hat auf Seite 126 deshalb 7 Kreuze 😊 Im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ auf Seite 130** steht alles darüber. Erythema migrans kommt bei der Borreliose vor.

13. → D. Die Elektrokonvulsionstherapie oder Elektrokrampftherapie steht **im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Depression**.

14. → D. Im Kurs hatten wir gesagt, dass das Melanom wichtig für die Prüfung ist. **Im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ auf Seite 8** steht: Color: Man findet mehrere Farbtöne wie braun, grau, schwarz, rot und blau (Aussage 2 falsch). Das superfiziell spreitende maligne Melanom ist die häufigste Form (66%). Vorsicht: es tritt an den lichtgeschützten Stellen auf (Aussage 3 ist deshalb falsch)



15 → C. Zu 4: Röntgen reicht hierfür aus.

16. → E. Wie bei den meisten viralen Erkrankungen wird auch das Pfeiffersche Drüsenfieber ausschließlich symptomatisch behandelt. Mindestens sechs Wochen schonen, gegebenenfalls fieber- und schmerzlindernde Mittel wie Paracetamol einnehmen.

Tritt im Rahmen der EBV-Infektion eine Haarleukoplakie auf, kann eine Therapie mit Aciclovir versucht werden. Die Aussage 3 besagt aber „in der Regel“ daher ist sie falsch. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 19, Seite 136**. Mononukleose hat auf Seite 126 ebenfalls 7 Kreuzchen 😊.

17. → A,E. Zu A: gemeint ist das TRH, wie im Kurs besprochen. Glukagon wird im Pankreas gebildet, Aldosteron in der Nebennierenrinde, Katecholamine im Nebennierenmark. **Steht alles im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 17, Endokrinologie**.

18. → E. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Seite 18**, Eine **Folsäuremangelanämie** verursacht im Wesentlichen die gleiche Symptomatik wie die B12-Mangelanämie, allerdings ohne eine Polyneuropathie. Folglich makrozytäre, hyperchrome Anämie

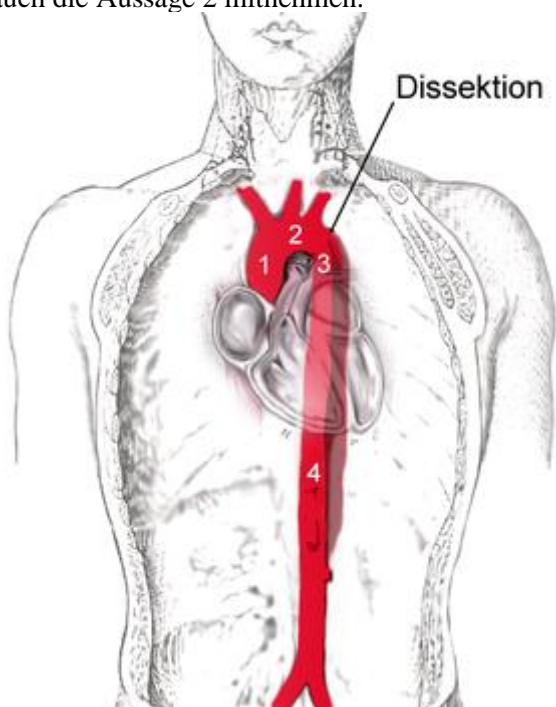
19. → A. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Notfall, Seite 78**

20. → E. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 8.** Allerdings ist die Aussage 5 selten und somit die Auswahl zwischen Kombination C und E schwierig.

21. → C. Großfleckig-konfluierendes Exanthem spricht für Masern (**„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ Seite 127**, 6 Kreuzchen 😊). Die Krankheit ist für HP meldepflichtig, laut Paragraf 6 des IfSG (**„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ Seite 2**). **Im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Seite 96**, steht dass Aspirin zur Fiebersenkung keine gute Idee ist: Wortwörtlich steht dort: Vorsicht: wenn eine Virusinfektion vorliegt, ist die Ace-tylsalicylsäure (z.B. Aspirin) gefährlich, da eine akute Meningoenzephalopathie, Hirnödem, Hyperventilation, Fieber, Erbrechen, Delir, degenerative Leberverfettung und andere Organschäden, Atemstillstand, hervorgerufen werden können (Reye-Syndrom, Letalität: 70%).

22. → D. Hier hilft ein wenig Ausschlussverfahren. Es ist klar, dass 1 richtig und 2 falsch ist, denn wir erwarten hierbei ein Koma Hepaticum. Laut **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber**, ist die Virus Hepatitis B eine Ursache der Leberzirrhose, es kann also zu, ALV kommen. Aussage 4 ist also richtig. 5: gemeint ist der Geruch nach Leber, auch richtig. Man sucht die passende Kombination und dann kommt man auf D. Wenn man bei der Prüfung natürlich die Ruhe dazu hat.

23. → D. Zu 1: **falsch**, denn laut **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Lunge und Kapitel 27**, verursacht der Pleuraerguss eine Dämpfung. Zu 3,4,5: richtig, steht auch im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“. Die einzige Kombination mit 3,4,5 aber ohne Aussage 1 ist die..... D. Daher kann man auch die Aussage 2 mitnehmen.



Diese Aussage 2 steht auch **im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, im Kapitel Herz, Seite 58 und im Kapitel 27.** Und zwar:

DD Retrosternale Schmerzen:

-Herzinfarkt, Angina-Pectoris, Lungenembolie usw, und dann: **Aortenaneurysma, Aneurysma dissecans**

24. → D. Zu 1: das ist falsch, kommt bei der Schizophrenie vor (**„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ Seite 153 links unten**). Die Broca-Aphasie ist eine durch Läsionen des Sprachzentrums, z.B. durch Apoplexie, Tumor, hervorgerufene Form der Aphasie. Zeigt: verlangsamte, stockende Spontansprache

Bildung kurzer Sätze im Telegrammstil (Agrammatismus)
große Anstrengung beim Sprechen
Lautverwechslungen (phonematische Paraphasie).

25. → A. Zu 1: das wären dann 20 Millionen bei uns, zu viel, falsch. Alles andere steht im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut**. Im Kurs sagten wir dass diese Krankheit wichtig für die Prüfung ist.

26. → E. **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Psychiatrie, Seite 153, im Kurs besprochen. Im „Multiple Zeus“ Kapitel 25, Frage P4** steht:

Denkstörungen unterscheidet man in 1. Formalen und 2. Inhaltlichen.

1. Formale Denkstörungen sind Störungen des Gedankenablaufes, der Gedankengeschwindigkeit und der logischen Struktur ("wie" der Patient denkt). Dazu zählt man:

- a. Hemmung: Das Denken wird als mühsam empfunden, die sprachliche Mittelung wirkt gebremst und stockend.
- b. Ideenflucht: assoziative Einfälle, meist mit Rededrang, erhöhte Redegeschwindigkeit (Logorrhö), ohne eine gezielte Themavorstellung. Das Thema wird durch dazwischengeschobene Einfälle ständig gewechselt. Kommt häufig bei Manien vor.
- c. (Denk-)Zerfahrenheit (Inkohärenz, ohne Zusammenhang; z. B. Gedankenbruchstücke werden zusammengesetzt)
- d. Umständlichkeit,
- e. Einengung,
- f. Verlangsamung,
- g. Sperrung: plötzlicher Abbruch, ohne erkennbaren Grund des Gedankenlaufes: z. B. Mitten im Satz wird das Thema gewechselt, oder, bleibt der Betroffene plötzlich still. Manchmal kann es als von anderen Personen gesteuerter Gedankenentzug angegeben werden.
- h. Perseveration (das krankhafte Haften an einer eingeschlagenen Vorstellungsrichtung).

2. Inhaltliche ("Was" der Patient denkt): dazu zählen z. B.

- j. Wahnideen
- k. Zwangsideen
- l. überwertige Ideen

27. → E. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“**

28. → E. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Gynäkologie**.

29. → C, D. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Infektionskrankheiten. Auf Seite 138 steht:**

Sonstiges über Infektionskrankheiten

1. Staphylo = Traube auf Griechisch, Staphylococcus aureus: Gram-positives Bakterium in Traubenform. Gehört bei 30% der Menschen zur physiologischen Flora der Atemwege und der Haut. Die besten dennoch holt man sich im Krankenhaus, nosokomiale Infektion. MRSA wird fast immer durch körperlichen Kontakt und nicht durch die Luft auf andere Personen übertragen.

Die Übertragung über die Hände ist der entscheidende Übertragungsweg. Das passiert etwa 150000-mal im Jahr. Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene schätzte 2009 dass 40000 Menschen an Krankenhaus-Infektionen gestorben sind. Diese Bakterien können Resistenzen gegen Antibiotika zeigen (MRSA = gegen Methycillin, ORSA gegen Oxacillin, Vancomycin usw.) und dann kann es böse enden. Können mehrere Toxine produzieren. Dazu kommt, dass die Bakterien die Fähigkeit besitzen sich mit Fibrin zu umkleiden und können somit nicht mehr mit Antikörper gekennzeichnet werden.

Zeigt: Furunkel, Karbunkel, Pneumonie, Endokarditis, Abszesse, Empyeme, Sepsis, Osteomyelitis, Befall der Wirbelsäule und anderen Knochen. Hohe Letalität.

Enterotoxine: sind hitzebeständig, daher Lebensmittel-vergiftungen mit Durchfall, Erbrechen mit kurzer Inkubationszeit von wenigen Stunden, teils sogar nach 30 Minuten!

Exfoliatine A und B sind Hauttoxine daher Blasenbildung, Rötung, Juckreiz, Lethargie, Fieber oder Hypo-thermie.

Panton-Valentine-Leukocidin: Nekrotisierende Pneumonien mit hoher Letalität.

Seit dem 1. Juli 2009 müssen MRSA-Infektionen in Blut oder Hirnwasser den zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet werden.

Therapie: andere Antibiotika, das geht sogar häufig gut. Manche Pflanzenarten zeigen im Labor teilweise hohe Aktivität gegen MRSA mit mehreren Resistenzen: Oreganum vulgare (beinhaltet einen hammerhaften Wirkstoff namens Carvacrol). Ansonsten Indisches Basilikum (Ocimum tenuiflorum), Darjeeling-Tee (Camellia sinensis), Flammenbaum (Delonix regia), Holarrhena antidysenterica, Hennastrauch (Lawsonia inermis), Granatapfel (Punica granatum), Terminalia chebula und Terminalia bellerica (zwei Flügelsamengewächse).

30. → A,C. Zu E: wäre nicht schlecht.....

Im Mittelpunkt des Gesetzes steht die konkrete Ausgestaltung der Informations- bzw. Aufklärungspflichten, Regelungen zur Dokumentation der Behandlung und zum Einsichtsrecht der Patientin bzw. des Patienten in Krankenunterlagen sowie die Einführung gesetzlicher Vermutungen, die Beweislastregeln aufstellen.

Einen weiteren Schwerpunkt des Patientenrechtegesetzes bildet die Stärkung der Rechte der Patientinnen und Patienten gegenüber den Leistungsträgern und bei Behandlungsfehlern im sozialversicherungsrechtlichen Kontext sowie die Stärkung der Patientenbeteiligung in der Selbstverwaltung.

31. → E. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut.**

32. → A,D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 3, Blut, Seite 12.**

33. → C. Als Bartholinitis bezeichnet man eine Entzündung der Bartholin-Drüse, die sich zwischen den kleinen Schamlippen befindet. Symptome der Bartholinitis sind vor allem Schwellung, Rötung und Schmerzen. Manchmal reichen konservative Methoden zur Behandlung nicht aus. Dann ist eine Operation nötig.

34. → C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Seite 135, Krankheit Nr. 51.**

Borkenflechte (Impetigo contagiosa) (34 IfSG)

Erreger: Staphylokokken und Streptokokken,

Inkubationszeit: 2 - 5 Tage,

Infektion durch: Kontakt mit infizierten Personen.

Symptome: es handelt sich um eine Infektion der Haut. Sie entsteht u.a. nach eitrigem Rhinitis

(Schnupfen) auf vorgeschädigter Haut. Eine Komplikation ist die postinfektiöse Glomerulonephritis (wie bei der Krankheit Scharlach auch).

Auftreten von kleinen Bläschen mit hellrotem Hof, die später verkrusten (bei Streptokokken) und als kleine rote Flecken etwas länger bestehen können. Da es Euch sicherlich waaaaahnsinnig interessiert, erwähne ich es mal: Bei Staphylokokkeninfektion sind die Bläschen größer (5-8 mm).

35. → B, C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Psychiatrie.**

36. → C, D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15, Nieren.** Die Glomerulonephritis hatten wir im Kurs ausführlich besprochen sowie den Harn-Befund.

37. → D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 12, Notfall.** Dort steht dass bei Bewusstlosigkeit die stabile Seitenlage anzuwenden ist. Die *linke* Seitenlage damit die Vena Cava, die rechts von der Mitte verläuft, nicht komprimiert wird.

38. → D. TNM-Klassifikation (englisch: tumor, node, metastasis). Je nach Ausbreitung des Tumors spricht man von verschiedenen Stadien (Entwicklungsstufen) des Krebses. Die Einteilung erfolgt nach bestimmten Normen, für die hauptsächlich drei Gesichtspunkte maßgebend sind:

- die Größe und Ausbreitung des Primärtumors (T)
- Fehlen oder Vorhandensein von örtlich oder benachbarten (regionären) Lymphknotenmetastasen (N)
- das Vorhandensein von Fernmetastasen (M)

Ziffern hinter den Buchstaben geben genauere Hinweise auf die Ausdehnung des Tumors (T1-4), Zahl und Lage der befallenen Lymphknoten (N0-2) und das Vorhandensein oder Fehlen von entfernten Metastasen (M0 und M1). Ein Beispiel: T1 N0 M0 würde bedeuten, dass es sich um einen kleinen Tumor ohne Lymphknotenbefall und ohne Metastasen handelt.

Beschreibungen im TNM-System können später als Grundlage für weitere Klassifizierungen des Krankheitsstadiums dienen, das sogenannte "Staging". Diese Einteilung gibt Auskunft über die Prognose einer Krebserkrankung.

39. → B. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 9, Entzündliche Herzkrankheiten.**

40. → B,C.

41. → B. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber.**

Aussage 5: ist beim Herzinfarkt erhöht, steht im Skript, Kapitel Herz. Zu 4: ist ein Enzym zur Kohlenhydratverdauung, wird vorwiegend im Pankreas gebildet. Steht auch im Skript.

42. → A, E. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 19, Hygiene,**

43. → A, D. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber.** Zu B: sind meist symptomlos. C: laut Skript ist es erst spät der Fall. E: der Schmerz strahlt typischerweise in Richtung Schulterblatt rechts aus.

44. → B, D. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut und Kapitel 27.**

Dort steht:

4. Zyanose

-ist eine bläuliche Verfärbung der Haut, Schleimhäute und evtl. der Nagelbetten

-Formen: Zentrale u. periphere,

-bei der zentralen ist die O₂-Sättigung des arteriellen Blutes vermindert; die zentrale Zyanose zeigt sich zu-erst in:

-Lippen,

-Zunge,

-Ohrläppchen,

-Nagelbetten,

-Wangen (z.B. "Mitralbäckchen").

-die periphere entsteht u.a. durch Verlangsamung des Blutstromes, wie z.B. beim Schock, Kälte oder wenn eine Vene gestaut ist z.B. bei der Venenthrombose.

5. Wodurch kann es zur Zyanose kommen?

-Herz-, Lungenerkrankung,

-Schock,

-Kälte,

-Hämatom,

-zweite Phase des Raynaud-Syndroms

-Venenstauung.

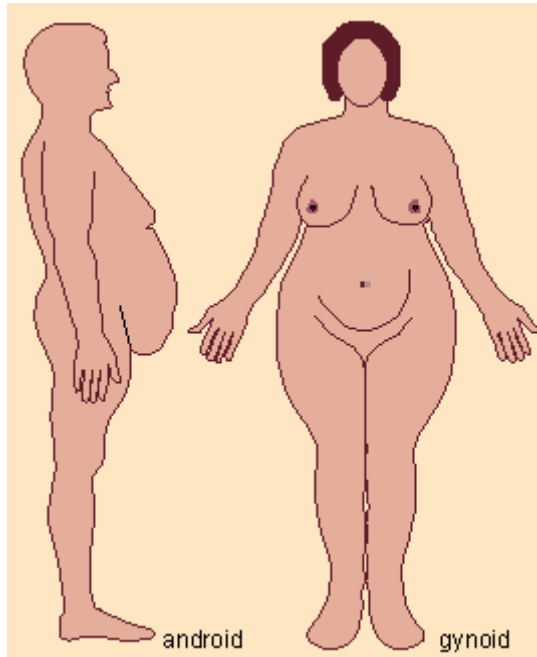
45. → B. Die Baker-Zyste ist eine mit Flüssigkeit gefüllte Ausstülpung in der Kniekehle. Sollte dieser Hohlraum im Knie Schmerzen verursachen, wird sie zunächst konservativ behandelt. Wenn das nicht hilft wird sie operativ entfernt. Diese Operation kann bei kleineren Baker-Zysten auch ambulant

erfolgen. Eine Behandlung ist wichtig, da das Risiko besteht, dass eine Baker-Zyste platzt und die Kniegelenksflüssigkeit in das umgebende Gewebe eintritt.

46. → B,D. Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 1, Gesetzeskunde.

47. → D, E.

48. → D.



49. → C.

50. → A, C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15, Niere.** Die Niere ist das einzige Organ welches Kalium ausreichend ausscheiden kann. Bei der Niereninsuffizienz kann sie es nicht und daher ist das Kalium im Blut erhöht >Herzrhythmusstörungen. Zu C: wie im Kurs erwähnt sollten ältere als 60 und chronisch Kranke, z.B. Diabetiker, Herz/Lungenkranke usw. geimpft werden.

51. → A. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7.** Zu B: wird natürlich schlimmer. C: ist typisch z.B. für die Multiple Sklerose. D: z.B. beim M. Parkinson.

52. → D,E. Zu D: Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 4 und 27.** Zu E: das Kniegelenk kann gebeugt/gestreckt werden (sagittale Ebene) bzw. (wenn es nicht gerade ausgestreckt ist) gedreht werden (transversal Ebene).

53. → B. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Demenz.**

54. → A,C.

55. → B. Zu 1: Das ist die kombinierte Links- und Rechtsherzinsuffizienz. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 9 und 27.**

56. → B, das so genannte Acromioclavikulargelenk, ACG. Sowas können nur Physios aussprechen :-)

57. → B.

58. → A,C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 17, Hyperthyreose.**

59. → D. Steht am Anfang des Kapitels Psychiatrie, Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Seite 149.** Dysthymie = langanhaltende depressive Verstimmung. Es handelt sich um eine affektive Störung, die aus den gleichen kognitiven und psychischen Mustern besteht wie die Depression – allerdings mit Symptomen, die schwächer ausgeprägt sind, aber stattdessen weitaus länger andauern.

60. → B. Das polyzystische (polycystic ovary syndrome, PCOS) ist eine der häufigsten hormonellen Erkrankungen bei Frauen. Es stellt eine der wichtigsten Ursachen für unerfüllten Kinderwunsch dar. Es kommt zu einer Eierstockvergrößerung aufgrund von Zystenbildung.

Originalfragen, Originalkombinationen, Lösungen und unsere Kommentare nach jeder Frage. Das hier erwähnte Skript „Multiple Zeus“, ist der „Multiple Choice Fragenkatalog“ von uns. Falls ihr es nicht kennt: Das Skript beinhaltet alles, was jemals bei der Prüfung vorgekommen ist (Mehr als 3500 Fragen) und dazu noch eine Bonus-CD.

1. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein 9-jähriges Kind fällt nach einem Virusinfekt durch Abgeschlagenheit, Müdigkeit, vermehrtes Trinken und häufiges Wasserlassen auf.

Dies spricht im Rahmen der Differentialdiagnose am ehesten für eine/einen

- A) Virusgrippe
- B) Appendizitis
- C) Diabetes mellitus
- D) Scharlach
- E) Nierenerkrankung

1. → C, E. 1. Ein viraler Infekt kann zu einer Autoimmunkrankheit führen. So auch zum Diabetes Mellitus Typ 1 (deshalb Polyurie und Polydipsie). Außerdem kann es zu Nierenschäden kommen (wie auch bei der Covid-19 Infektion).

2. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Ein Herzinfarkt tritt meist infolge einer Koronaren Herzkrankheit (KHK) mit hochgradiger Stenose oder Verschluss einer Koronararterie auf
- B) Eine atypische oder fehlende Schmerzsymptomatik tritt beim Herzinfarkt sehr selten auf
- C) Bei einem Herzinfarkt sind die Schmerzen durch Ruhe oder Nitroglycerin gut zu beeinflussen
- D) Ein Hinweis auf einen Herzinfarkt ist eine erhöhte Troponinkonzentration im Serum
- E) Im Frühstadium sind Herzrhythmusstörungen selten

2. → A, D. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, „Lerne“, Kapitel 9, Herz.** Troponin ist ein Muskelprotein welches durch den Zelltod der Herzmuskelzellen freigesetzt wird.

3. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Blut im Stuhl treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Hellrotes, frisches Blut spricht am ehesten für eine Blutungsquelle im distalen Kolon, Rektum oder Analkanal
- B) Dunkles, geronnenes Blut ist charakteristisch für das Reizdarmsyndrom
- C) Bei pechschwarzem, glänzendem, klebrigem Stuhl (Teerstuhl) liegt die Blutungsquelle meist im oberen Gastrointestinaltrakt
- D) Hellrotes Blut schließt eine Blutungsquelle im Ösophagus, Magen oder Duodenum aus
- E) Blutig-schleimige Durchfälle sprechen gegen eine Colitis ulcerosa

3. → A, C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 8, Verdauungstrakt und Kapitel 27, Untersuchung und Befund. Zu B:** das Reizdarmsyndrom zeigt kein Blut im Stuhl.

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über ein Delirium tremens treffen zu?

Ein Delirium tremens

1. ist ein lebensbedrohliches Krankheitsbild
2. tritt als Komplikation einer langjährigen Alkoholabhängigkeit auf
3. stellt eine Spezialform der Schizophrenie dar
4. kann mit generalisierten Krampfanfällen einhergehen
5. ist durch die drei Kardinalsymptome Tremor, Rigor und Akinese gekennzeichnet

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

4. → C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ „Lerne“, Kapitel 25, Psychiatrie.** Dort steht: 5.5.3. Als Delir (lebensgefährlich! Unbehandelt endet es bei 25% tödlich), Entzugssyndrom, wird ein typischer Symptomenkomplex bezeichnet, der bei Unterbrechung oder abrupter Verhinderung der Zufuhr von Alkohol auf-treten kann. Zeigt sich in verschiedenen Schweregraden und betrifft mehrere Organsysteme. Merke: ein Delir kann sowohl als Entzugsdelir auftreten als auch bei fortlaufendem Alkoholismus, d.h. ohne Entzug. Kann zwischen 3 Tage und mehreren Wochen dauern. Ge-schieht meist abends oder nachts.

-Aber: hohes Fieber oder kritische Lebensereignisse oder bestimmte Medikamente (Barbiturate, Tranquilizer etc.) können auch ein Delir erzeugen.

Wenn ein Alkoholiker nach 3 Tagen Entzug kein Delir zeigt, dann kommt i.d.R. auch keines mehr.

Leitsymptome sind

-Magen-Darm-Störungen

-Tachykardie schwere vegetative Störungen: Schweiß-ausbrüche, Zittern, Tachykardie, Durchfälle, gerötete Augen.

-neurologische Störungen: Tremor, Ataxie, Parästhesien, epileptische Anfälle

-psychische Störungen: innere Unruhe, ängstliche und depressive Verstimmungen, Störungen der Bewusstseins-lage,

-Optische, manchmal auch taktile Halluzinationen

-Wahn- und Angstzustände, Unruhe, Getriebenheit, stoßweises Sprechen

-Suggestibilität, deshalb sollte man für reizarme Umge-bung sorgen.

Der Patient kann sehr wach aber auch sehr schläfrig sein, bis zum Koma hin

5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Diabetes mellitus trifft (treffen) zu?

1. Patienten mit Typ I-Diabetes benötigen Insulin
2. Ein Typ 1-Diabetes tritt bei Säuglingen und Kleinkindern nicht auf
3. Ein Nüchtern-Plasma-Glukose-Wert von 130 mg/dl (7,2 mmol/l) kann noch normwertig sein
4. Der HbA1c-Wert gibt Auskunft über die Blutzuckerstoffwechsellage der letzten 4-6 Monate
5. Im Langzeitverlauf können Patienten mit Typ I-Diabetes erblinden

- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

5. → B. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 18, Diabetes.** Zu 3: der Normwert beträgt 70-100 mg/dl, 130 ist zu hoch. Wenn der Blutzucker zu hoch ist kann dieser in den Erythrozyten eindringen, sein Hämoglobin wird „gezuckert“. Die Lebensdauer eines roten Blutkörperchens und des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin beträgt in der Regel 3 Monate. Der HbA1c-Wert spiegelt also die durchschnittliche Blutzuckereinstellung der letzten 3 Monate wider. Deshalb spricht man auch vom „Gedächtnis der Blutzuckereinstellung“.

6. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Zystitis

1. betrifft häufiger Frauen als Männer
2. wird durch Geschlechtsverkehr begünstigt
3. wird vor allem durch Staphylococcus aureus ausgelöst
4. weist häufig die Symptome Pollakisurie und Dysurie auf
5. ist im Urin-Streifen-Schnelltest gekennzeichnet durch einen sauren pH-Wert

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

6. → A. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15, Niere.** Zu 5: Bei der Besprechung der Pyelonephritis im Kurs haben wir gesagt, dass diese meist eine aufsteigende Harnwegsinfektion ist nach einer Zystitis. Dabei sagten wir im Kurs dass die Bakterien Ammoniak erzeugen, welches alkalisch ist und dabei der pH Wert des Harns hoch ist (Aussage 5 falsch)

7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Nervenläsionen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei einer Radialisläsion können Handgelenk und Finger nicht gestreckt werden
- B) Bei einer distalen Medianusläsion kommt es zur sogenannten Fallhand
- C) Bei einer proximalen Medianusläsion ist der Faustschluss nicht mehr möglich
- D) Die Schädigung des Nervus ulnaris führt zur sogenannten Schwurhand
- E) Im Rahmen des Karpaltunnelsyndroms kommt es häufig zu einer Lähmung des Nervus ulnaris

7. → A, C. Zu A: das ist die im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 14, Seite 99** erwähnte „Fallhand“. Zu C: das ist die „Schwurhand“, da dabei die Finger 1,2,3 nicht funktionieren.

8. Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Die häufigste Komplikation einer akuten Mittelohrentzündung ist

- A) ein Tubenkatarrh
- B) eine Pneumonie
- C) eine Schallempfindungsschwerhörigkeit
- D) eine Mastoiditis
- E) eine Parotitis

8. → D.

9. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Untersuchung des Kornealreflexes dient der Prüfung des Hirnnerven:

- A) N. oculomotorius (III)
- B) N. trochlearis (IV)
- C) N. trigeminus (V)
- D) N. abducens (VI)
- E) N. accessorius (XI)

9. → C. Beim Kornealreflex wird die Sklera des Auges berührt. Diese wird von Nervus Trigemini innerviert. Wenn der Trigemini funktioniert erfolgt ein beidseitiger Lidschluss (das macht wiederum der Nervus Facialis). Der Occulomotorius macht übrigens das Gegenteil, er macht die Augen auf.

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Aussagekräftige Kriterien für die Diagnosestellung der rheumatoiden Arthritis (RA) sind:

1. Anzahl und Lokalisation befallener Gelenke
2. Arteriell Blut
3. Labordiagnostik: z. B. Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG), C-reaktives Protein (CRP), Rheumafaktor
4. Reflexstatus
5. Symptombdauer

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

10. → C. Siehe „**Multiple Zeus**“ und Skript „**Lerne**“, **Kapitel 5, Rheuma**, da steht: diese Krankheit gut lernen !

11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den malignen Tumoren im Kindes- und Jugendalter zählt/zählen:

1. Ewing-Sarkom
2. Neuroblastom
3. Osteosarkom
4. Morbus Hodgkin (Lymphogranulomatose)
5. Nephroblastom (Wilms-Tumor)

- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

11. → E. Das Ewing-Sarkom ist ein bösartiger Tumor des Kindes- und Jugendalters. Der Wilms-Tumor steht im „**Multiple Zeus**“ und Skript „**Lerne**“, **Kapitel 15**, Seite 111, Hodgkin im „**Multiple Zeus**“ und Skript „**Lerne**“, **Kapitel 3**.

12. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 60-jähriger Patient erkrankt zwei Wochen nach einem Zeckenstich.

Für eine Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sprechen:

1. Endemisches Vorkommen in bestimmten Landesteilen bzw. Landschaftsgebieten
2. Erythema migrans
3. Nackensteifigkeit
4. Zweiphasiger Krankheitsverlauf
5. Lange andauernde Kopfschmerzen

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

12. → D. Wie im Kurs erwähnt ist die Meningitis eine häufige Frage bei der Prüfung, FSME hat auf Seite 126 deshalb 7 Kreuze 😊 Im „**Multiple Zeus**“ und Skript „**Lerne**“ auf Seite 130 steht alles darüber. Erythema migrans kommt bei der Borreliose vor.

13. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?

1. Zu den typischen Symptomen einer depressiven Episode (nach ICD-IO) gehören gedrückte Stimmung, Interessenverlust und Verminderung des Antriebs
2. Frauen erkranken häufiger an einer Depression als Männer
3. Depressionen sind häufige komorbide Störungen bei Alkoholabhängigkeit
4. Psychotische Symptome können im Rahmen einer Depression auftreten
5. Die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) spielt in der Behandlung von schweren Depressionen keine Rolle

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

13. → D. Die Elektrokonvulsionstherapie oder Elektrokrampftherapie steht **im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Depression.**

14. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Das maligne Melanom

1. tritt bevorzugt bei hellhäutigen Menschen auf
2. grenzt sich farblich immer gut von der Umgebung ab
3. tritt nicht an den Schleimhäuten auf
4. sollte frühzeitig operativ entfernt werden
5. neigt zu lymphogener und hämatogener Metastasierung

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

14. → D. Im Kurs hatten wir gesagt, dass das Melanom wichtig für die Prüfung ist. **Im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ auf Seite 8** steht: Color: Man findet mehrere Farbtöne wie braun, grau, schwarz, rot und blau (Aussage 2 falsch).

Das superfiziell spreitende maligne Melanom ist die häufigste Form (66%). Vorsicht: es tritt an den lichtgeschützten Stellen auf (Aussage 3 ist deshalb falsch)

15. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Klavikulafraktur (Schlüsselbeinfraktur) treffen zu?

1. Bei der Geburt kann es zu einer Klavikulafraktur kommen
2. Häufige Ursache ist ein Sturz auf den ausgestreckten Arm
3. Die Behandlung der Klavikulafraktur ist in der Regel konservativ
4. Die Diagnosestellung einer Klavikulafraktur erfolgt heutzutage in der Regel mit einem Computertomogramm
5. Bei der offenen Klavikulafraktur ist eine operative Behandlung indiziert

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig



15 → C. Zu 4: Röntgen reicht hierfür aus.

16. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen Mononukleose treffen zu?

1. Das Epstein-Barr-Virus ist der Erreger der infektiösen Mononukleose
2. Typische Symptome sind hohes Fieber, Tonsillitis und Lymphknotenschwellungen
3. Die Erkrankung wird i. d. R. mit Virostatika (z. B. Aciclovir) behandelt
4. Die Erkrankung wird i. d. R. symptomatisch behandelt
5. Im Falle einer bakteriellen Begleitinfektion ist eine antibiotische Behandlung indiziert

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

16. → E. Wie bei den meisten viralen Erkrankungen wird auch das Pfeiffersche Drüsenfieber ausschließlich symptomatisch behandelt. Mindestens sechs Wochen schonen, gegebenenfalls fieber- und schmerzlindernde Mittel wie Paracetamol einnehmen.

Tritt im Rahmen der EBV-Infektion eine Haarleukoplakie auf, kann eine Therapie mit Aciclovir versucht werden. Die Aussage 3 besagt aber „in der Regel“ daher ist sie falsch. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 19, Seite 136.** Mononukleose hat auf Seite 126 ebenfalls 7 Kreuzchen 😊.

17. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu endokrinen Drüsen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Hypophyse beeinflusst die Ausschüttung von Schilddrüsenhormonen
- B) In der Schilddrüse wird Glukagon gebildet
- C) In der Schilddrüse wird Aldosteron gebildet
- D) In den Nebenschilddrüsen werden Katecholamine gebildet
- E) In den Nebenschilddrüsen wird das Parathormon gebildet

17. → A,E. Zu A: gemeint ist das TRH, wie im Kurs besprochen. Glukagon wird im Pankreas gebildet, Aldosteron in der Nebennierenrinde, Katecholamine im Nebennierenmark. **Steht alles im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 17, Endokrinologie.**

18. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Folsäuremangel führt bei Erwachsenen zu

- A) Osteomalazie
- B) Osteoporose
- C) Rachitis
- D) mikrozytärer hypochromer Anämie
- E) makrozytärer hyperchromer Anämie

18. → E. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Seite 18,** Eine **Folsäuremangelanämie** verursacht im Wesentlichen die gleiche Symptomatik wie die B12-Mangelanämie, allerdings ohne eine Polyneuropathie. Folglich makrozytäre, hyperchrome Anämie

19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Falle einer großflächigen Verbrennung sind als Erstmaßnahmen durchzuführen:

1. Vitalzeichenkontrolle
2. Ausmaß der Verbrennung abschätzen nach der Neuner-Regel
3. Abkühlung der Verbrennung mit Eiswasser für ca. 20 Minuten
4. Abtragung der Nekrosen
5. Versorgung der Brandwunden mit Salbenverband

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

19. → A. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Notfall, Seite 78**

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Risikofaktoren bzw. Ursachen für eine Gastritis sind:

1. Infektion mit Helicobacter pylori
2. Einnahme von nichtsteroidalen Antiphlogistika
3. Einnahme von Kortikosteroiden
4. Alkoholkonsum
5. Gallereflux

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

20. → E. **Steht im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 8.** Allerdings ist die Aussage 5 selten und somit die Auswahl zwischen Kombination C und E schwierig.

21. Aussagenkombination

Sie werden zu einem Hausbesuch gebeten und finden folgende Situation vor:

Bei einem 8-jährigen Mädchen, das etwa 4 Tage an einem fieberhaften Infekt litt, sei die Körpertemperatur vorgestern endlich wieder normal gewesen. Seit dem Vortag sei nun das Fieber erneut angestiegen auf über 39°C, dazu habe das Kind verstärkt Schnupfen und Husten sowie einen Ausschlag bekommen, der sich von oben nach unten ausgebreitet habe. Sie stellen ein großfleckig-konfluierendes Exanthem und eine Bindehautentzündung fest. Welche der folgenden Aussagen zum weiteren Vorgehen treffen zu?

1. Sie sind aufgrund der Verdachtsdiagnose zu einer unverzüglichen namentlichen Meldung an das Gesundheitsamt verpflichtet
 2. Sie verordnen zur Fiebersenkung Acetylsalicylsäure (ASS)
 3. Das Kind braucht umgehend ein Antibiotikum
 4. Sie legen der Mutter nahe, den Hausarzt oder Kinderarzt zu kontaktieren
 5. Sie dürfen das Kind nicht behandeln
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

21. → C. Großfleckig-konfluierendes Exanthem spricht für Masern (**„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ Seite 127**, 6 Kreuzchen 😊). Die Krankheit ist für HP meldepflichtig, laut Paragraph 6 des IfSG (**„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“ Seite 2**). **Im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Seite 96**, steht dass Aspirin zur Fiebersenkung keine gute Idee ist: Wortwörtlich steht dort: Vorsicht: wenn eine Virusinfektion vorliegt, ist die Ace-tylsalicylsäure (z.B. Aspirin) gefährlich, da eine akute

Meningoenzephalopathie, Hirnödem, Hyperventilation, Fieber, Erbrechen, Delir, degenerative Leberverfettung und andere Organschäden, Atemstillstand, hervorgerufen werden können (Reye-Syndrom, Letalität: 70%).

22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum akuten Leberversagen (ALV) treffen zu?

1. Ikterus und Gerinnungsstörung sind typische Symptome
 2. Bewusstseinsstörungen sprechen gegen ein akutes Leberversagen
 3. Ein akutes Leberversagen kann durch die Einnahme von Paracetamol ausgelöst werden
 4. Zu den Ursachen des akuten Leberversagens zählt die Virushepatitis B
 5. Typisch ist ein spezifischer Geruch der Ausatemluft des Patienten
- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

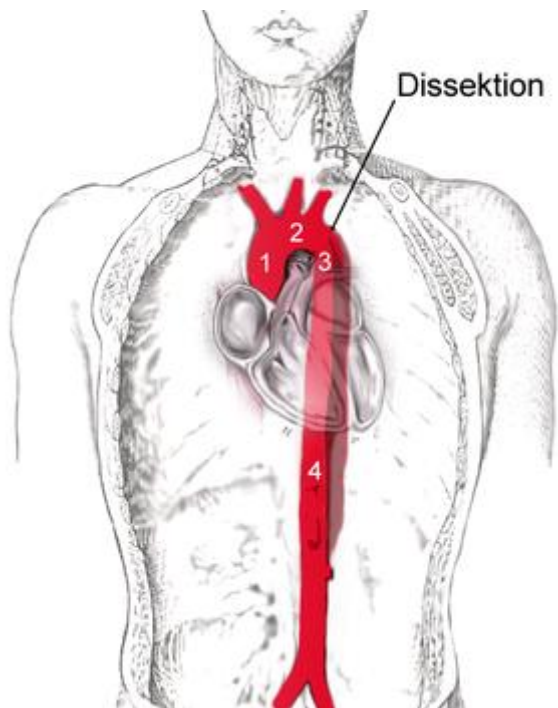
22. → D. Hier hilft ein wenig Ausschlussverfahren. Es ist klar, dass 1 richtig und 2 falsch ist, denn wir erwarten hierbei ein Koma Hepaticum. Laut „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber**, ist die Virus Hepatitis B eine Ursache der Leberzirrhose, es kann also zu, ALV kommen. Aussage 4 ist also richtig. 5: gemeint ist der Geruch nach Leber, auch richtig. Man sucht die passende Kombination und dann kommt man auf D. Wenn man bei der Prüfung natürlich die Ruhe dazu hat.

23. Aussagenkombination

Welche Aussagen zur Diagnostik innerer Erkrankungen treffen zu?

1. Bei einem Pleuraerguss findet sich ein hypersonorer Klopfeschall
 2. Bei einem nach kaudal ausstrahlendem heftigem Schmerz zwischen den Schulterblättern ist eine Aortendissektion ursächlich in Betracht zu ziehen
 3. Heftige Bauchschmerzen mit Meteorismus, Übelkeit, Erbrechen und Stuhlverhalt lassen einen Ileus vermuten
 4. Kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch sind typisch für eine Steineinklemmung bei Cholelithiasis
 5. Bei plötzlich einsetzenden Thoraxschmerzen mit Dyspnoe und Husten besteht der Verdacht auf einen Pneumothorax
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

23. → D. Zu 1: **falsch**, denn laut „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Lunge und Kapitel 27**, verursacht der Pleuraerguss eine Dämpfung. Zu 3,4,5: richtig, steht auch im „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“. Die einzige Kombination mit 3,4,5 aber ohne Aussage 1 ist die..... D. Daher kann man auch die Aussage 2 mitnehmen.



Diese Aussage 2 steht auch im **„Multiple Zeus“** und Skript **„Lerne“**, im **Kapitel Herz, Seite 58** und im **Kapitel 27**. Und zwar:

DD Retrosternale Schmerzen:

-Herzinfarkt, Angina-Pectoris, Lungenembolie usw, und dann: **Aortenaneurysma, Aneurysma dissecans**

24. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Broca-Aphasie (motorische Aphasie) trifft (treffen) zu?

1. Es kommt typischerweise zu Wortneuschöpfungen
 2. Es treten schwere Wortfindungsstörungen auf
 3. Typisch ist eine stockende, angestrenzte Sprache
 4. Das Sprachverständnis ist weitgehend erhalten
 5. Eine Broca-Aphasie tritt bei einer Schädigung im Bereich des Kleinhirns auf
- A) Nur die Aussagen 4 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

24. → D. Zu 1: das ist falsch, kommt bei der Schizophrenie vor (**„Multiple Zeus“** und Skript **„Lerne“** Seite 153 links unten). Die Broca-Aphasie ist eine durch Läsionen des Sprachzentrums, z.B. durch Apoplexie, Tumor, hervorgerufene Form der Aphasie. Zeigt:
 verlangsamte, stockende Spontansprache
 Bildung kurzer Sätze im Telegrammstil (Agrammatismus)
 große Anstrengung beim Sprechen
 Lautverwechslungen (phonematische Paraphasie).

25. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Psoriasis

1. betrifft ca. ein Fünftel der Bevölkerung
2. tritt erstmals meist in einem höheren Lebensalter (über 60 Jahre) auf
3. ist charakteristischerweise an den Beugeseite der Extremitäten lokalisiert
4. geht meist mit Uhrglasnägel einher
5. wird bei Erwachsenen auch mit Phototherapie (UV-Bestrahlungen) behandelt

- A) Nur die Aussagen 5 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

25. → A. Zu 1: das wären dann 20 Millionen bei uns, zu viel, falsch. Alles andere steht im **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut**. Im Kurs sagten wir dass diese Krankheit wichtig für die Prüfung ist.

26. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Zu den inhaltlichen Denkstörungen gehört:

- A) Zönanästhesie
- B) Denkhemmung
- C) Amnesie
- D) Ideenflucht
- E) Wahn

26. → E. **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Psychiatrie, Seite 153, im Kurs besprochen. Im „Multiple Zeus“ Kapitel 25, Frage P4** steht:

Denkstörungen unterscheidet man in 1. Formalen und 2. Inhaltlichen.

1. Formale Denkstörungen sind Störungen des Gedankenablaufes, der Gedankengeschwindigkeit und der logischen Struktur ("wie" der Patient denkt). Dazu zählt man:

- a. Hemmung: Das Denken wird als mühsam empfunden, die sprachliche Mittelung wirkt gebremst und stockend.
- b. Ideenflucht: assoziative Einfälle, meist mit Rededrang, erhöhte Redegeschwindigkeit (Logorrhö), ohne eine gezielte Themavorstellung. Das Thema wird durch dazwischengeschobene Einfällen ständig gewechselt. Kommt häufig bei Manien vor.
- c. (Denk-)Zerfahrenheit (Inkohärenz, ohne Zusammenhang; z. B. Gedankenbruchstücke werden zusammengesetzt)
- d. Umständlichkeit,
- e. Einengung,
- f. Verlangsamung,
- g. Sperrung: plötzlicher Abbruch, ohne erkennbaren Grund des Gedanken-ganges: z. B. Mitten im Satz wird das Thema gewechselt, oder, bleibt der Betroffene plötzlich still. Manchmal kann es als von anderen Personen gesteuerter Gedankenentzug angegeben werden.
- h. Perseveration (das krankhafte Haften an einer eingeschlagenen Vorstellungsrichtung).

2. Inhaltliche ("Was" der Patient denkt): dazu zählen z. B.

- j. Wahnideen
- k. Zwangsideen
- l. überwertige Ideen

27. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Schwindel ist ein möglicher Hinweis auf eine Störung der/des

- 1. vestibulären Systems
- 2. Zentralnervensystems
- 3. Sehvermögens
- 4. Psyche
- 5. Herz-Kreislauf-Systems

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

27. → E. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“**

28. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
zu den Risikofaktoren eines Mammakarzinoms gehören:

1. Mammakarzinom-Erkrankung der Mutter
2. Kinderlosigkeit
3. Einsetzen der Menarche vor dem 12. Lebensjahr
4. Krebserkrankung der Eierstöcke
5. Mammakarzinom der anderen Brust

- A) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

28. → E. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel Gynäkologie.**

www.duramater.de

29. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) MRSA wird durch Kontakt mit Urin nicht übertragen
- B) Ein klinisch gesundes Kind mit nachgewiesener MRSA-Besiedelung darf die Schule nicht besuchen
- C) Eine wichtige Maßnahme zur Vermeidung einer Übertragung ist eine sachgerechte Händedesinfektion
- D) Bei Verlegung eines Patienten mit MRSA ist die weiterbehandelnde medizinische oder pflegerische Einrichtung vorab zu informieren
- E) Wundinfektionen sind untypisch für eine Infektion mit MRSA

29. → C, D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Infektionskrankheiten. Auf Seite 138 steht:**

Sonstiges über Infektionskrankheiten

1. Staphylo = Traube auf Griechisch, Staphylococcus aureus: Gram-positives Bakterium in Traubenform. Gehört bei 30% der Menschen zur physiologischen Flora der Atemwege und der Haut. Die besten dennoch holt man sich im Krankenhaus, nosokomiale Infektion. MRSA wird fast immer durch körperlichen Kontakt und nicht durch die Luft auf andere Personen übertragen. Die Übertragung über die Hände ist der entscheidende Übertragungsweg. Das passiert etwa 150000-mal im Jahr. Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene schätzte 2009 dass 40000 Menschen an Krankenhaus-Infektionen gestorben sind. Diese Bakterien können Resistenzen gegen Antibiotika zeigen (MRSA = gegen Methycillin, ORSA gegen Oxacillin, Vancomycin usw.) und dann kann es bös enden. Können mehrere Toxine produzieren. Dazu kommt, dass die Bakterien die Fähigkeit besitzen sich mit Fibrin zu umkleiden und können somit nicht mehr mit Antikörper gekennzeichnet werden.

Zeigt: Furunkel, Karbunkel, Pneumonie, Endokarditis, Abszesse, Empyeme, Sepsis, Osteomyelitis, Befall der Wirbelsäule und anderen Knochen. Hohe Letalität.

Enterotoxine: sind hitzebeständig, daher Lebensmittel-vergiftungen mit Durchfall, Erbrechen mit kurzer Inkubationszeit von wenigen Stunden, teils sogar nach 30 Minuten!

Exfoliatine A und B sind Hauttoxine daher Blasenbildung, Rötung, Juckreiz, Lethargie, Fieber oder Hypothermie.

Panton-Valentine-Leukocidin: Nekrotisierende Pneumonien mit hoher Letalität.

Seit dem 1. Juli 2009 müssen MRSA-Infektionen in Blut oder Hirnwasser den zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet werden.

Therapie: andere Antibiotika, das geht sogar häufig gut. Manche Pflanzenarten zeigen im Labor teilweise hohe Aktivität gegen MRSA mit mehreren Resistenzen: Oreganum vulgare (beinhaltet einen hammerhaften Wirkstoff namens Carvacrol). Ansonsten Indisches Basilikum (Ocimum tenuiflorum), Darjeeling-Tee (Camellia sinensis), Flammenbaum (Delonix regia), Holarrhena antidysenterica,

Hennastrauch (*Lawsonia inermis*), Gra-natapfel (*Punica granatum*), *Terminalia chebula* und *Terminalia bellerica* (zwei Flügelsamengewächse).

www.duramater.de

30. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Nach dem Gesetz ist dem Patienten grundsätzlich Einsicht in die ihn betreffende Patientenakte zu gewähren
- B) Das Gesetz beinhaltet nicht die Aufklärungspflicht des Heilpraktikers gegenüber dem Patienten
- C) Das Gesetz besagt unter anderem, dass die Einwilligung in eine medizinische Maßnahme vom Patienten jederzeit widerrufen werden kann
- D) Gültige Rechtsgrundlage für Behandlungsverbote für Heilpraktiker ist das Patientenrechtegesetz
- E) Das Patientenrechtegesetz verpflichtet die gesetzlichen Krankenkassen zur Übernahme der Kosten für die Behandlung durch den Heilpraktiker

30. → A,C. Zu E: wäre nicht schlecht.....

Im Mittelpunkt des Gesetzes steht die konkrete Ausgestaltung der Informations- bzw. Aufklärungspflichten, Regelungen zur Dokumentation der Behandlung und zum Einsichtsrecht der Patientin bzw. des Patienten in Krankenunterlagen sowie die Einführung gesetzlicher Vermutungen, die Beweislastregeln aufstellen.

Einen weiteren Schwerpunkt des Patientenrechtegesetzes bildet die Stärkung der Rechte der Patientinnen und Patienten gegenüber den Leistungsträgern und bei Behandlungsfehlern im sozialversicherungsrechtlichen Kontext sowie die Stärkung der Patientenbeteiligung in der Selbstverwaltung.

31. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Neurodermitis treffen zu?

- 1. Neurodermitis wird auch als atopisches Ekzem bezeichnet
 - 2. Im akuten Stadium äußert sich die Neurodermitis mit entzündlichen Hautveränderungen (wie z. B., Rötung, Krustenbildung)
 - 3. Juckreiz ist ein typisches Symptom der Neurodermitis
 - 4. Neurodermitis tritt am häufigsten bei Säuglingen und Kleinkindern auf
 - 5. Weißer Dermografismus tritt bei Neurodermitis gehäuft auf
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

31. → E. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut.**

32. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Impfungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei der aktiven Impfung wird das Immunsystem mit Antigenen konfrontiert und muss selbst eine Immunität ausbilden
- B) Kurzzeitige Allgemeinreaktionen wie z. B. Kopf- und Gliederschmerzen gelten als meldepflichtige Impfkomplicationen
- C) Die passive Immunisierung hat gegenüber der aktiven Impfung den Vorteil, dass sie einen dauerhaften Schutz gegen den Krankheitserreger hervorruft
- D) Um einen ausreichenden Impfschutz aufzubauen, werden bei den meisten Impfstoffen mehrere Teilimpfungen benötigt
- E) Lebendimpfstoffe werden heutzutage nicht mehr verwendet

32. → A,D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 3, Blut, Seite 12.**

33. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Bartholinitis (Entzündung der Bartholin-Drüsen und ihrer Ausführungsgänge)

1. ist meist einseitig
2. sollte immer antibiotisch behandelt werden
3. zeichnet sich durch Schmerzhaftigkeit aus
4. wird meist durch Treponema pallidum ausgelöst
5. wird bei akutem Befund inzidiert

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

33. → C. Als Bartholinitis bezeichnet man eine Entzündung der Bartholin-Drüse, die sich zwischen den kleinen Schamlippen befindet. Symptome der Bartholinitis sind vor allem Schwellung, Rötung und Schmerzen. Manchmal reichen konservative Methoden zur Behandlung nicht aus. Dann ist eine Operation nötig.

34. Einfachauswahl

Eine Mutter stellt ihr 2-jähriges Kind vor. Seit 3 Tagen hätten sich im Gesichtsbereich, ausgehend von einer wunden Stelle an der Nase, kleine gelbliche Krusten gebildet.

Nun sei auch am Unterarm eine solche Kruste aufgefallen.

Welche Verdachtsdiagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Rosazea
- B) Windpocken
- C) Impetigo contagiosa
- D) Beginnende Neurodermitis
- E) Nummuläres (münzförmiges) Ekzem

34. → C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Seite 135, Krankheit Nr. 51.**

Borkenflechte (Impetigo Kontagiosa) (34 IfSG)

Erreger: Staphylokokken und Streptokokken,

Inkubationszeit: 2 - 5 Tage,

Infektion durch: Kontakt mit infizierten Personen.

Symptome: es handelt sich um eine Infektion der Haut. Sie entsteht u.a. nach eitriger Rhinitis (Schnupfen) auf vorgeschädigter Haut. Eine Komplikation ist die postin-fektiöse Glomerulonephritis (wie bei der Krankheit Scharlach auch).

Auftreten von kleinen Bläschen mit hellrotem Hof, die später verkrusten (bei Streptokokken) und als kleine rote Flecken etwas länger bestehen können. Da es Euch sicherlich waaaaahnsinnig interessiert, erwähne ich es mal: Bei Staphylokokkeninfektion sind die Bläschen größer (5-8 mm).

35. Mehrfachauswahl

Welche Aussagen zum Alkoholkonsum treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei einem täglichen Alkoholkonsum von 10 g besteht gemäß ICD-IO eine Alkoholabhängigkeit
- B) Das fetale Alkoholsyndrom (FAS) zählt zu den häufigen Ursachen einer geistigen Behinderung
- C) Kinder alkoholkranker Mütter fallen häufig durch prä- und postnatale Wachstumsretardierung auf
- D) Ein typischer Alkoholfolgeschaden ist die einseitige Abschwächung des Achillessehnenreflexes mit rechtsseitiger Sensibilitätsstörung
- E) Das Alkoholentzugssyndrom beginnt ca. 1 Woche nach Entzug

35. → B, C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 20, Psychiatrie.**

36. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Niere treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Ein Nierenzellkarzinom äußert sich frühzeitig durch ein akutes Nierenversagen
- B) Eine Glomerulonephritis ist eine Erkrankung der Nebennierenrinde
- C) Zur Erfassung einer Nierenerkrankung sollte der Patient u. a. auf das Vorliegen von Wassereinlagerungen untersucht werden
- D) Eine Ausscheidung von Eiweiß im Urin lässt das Vorliegen einer Nierenerkrankung vermuten
- E) Bei Vorliegen eines Nierensteinleiden sollte zur Rezidivprophylaxe auf eine verminderte Flüssigkeitszufuhr geachtet werden

36. → C, D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 15, Nieren.** Die Glomerulonephritis hatten wir im Kurs ausführlich besprochen sowie den Harn-Befund.

37. Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Eine im 8. Monat schwangere Frau hat sich am Knie verletzt und kommt zu Ihnen in die Praxis. Sie bittet sie, sich in Rückenlage auf die Untersuchungsfläche zu legen. Während der Untersuchung klagt die Frau plötzlich darüber, dass ihr schwindelig sei. Daraufhin wird sie ohnmächtig.

Als erste Maßnahme ist indiziert:

- A) Feststellung von Blutdruck und Puls
- B) Schocklagerung
- C) Überprüfung der kindlichen Herztöne
- D) Umlagerung der Patientin auf die linke Seite
- E) Infusion mit isotoner Kochsalzlösung

37. → D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 12, Notfall.** Dort steht dass bei Bewusstlosigkeit die stabile Seitenlage anzuwenden ist. Die *linke* Seitenlage damit die Vena Cava, die rechts von der Mitte verläuft, nicht komprimiert wird.

38. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Stadieneinteilung maligner Tumoren (TNM-Klassifikation) treffen zu?

1. Bei einem Tumor NI besteht eine Lymphknoten-Metastasierung
 2. „T“ steht für Fernmetastasen
 3. Ein Tumor T4 ist lokal weiter fortgeschritten als ein Tumor T 1
 4. Die Klassifikation gibt die Ausbreitung eines malignen Tumors an
 5. Die Klassifikation findet international Anwendung
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

38. → D. TNM-Klassifikation (englisch: tumor, node, metastasis). Je nach Ausbreitung des Tumors spricht man von verschiedenen Stadien (Entwicklungsstufen) des Krebses. Die Einteilung erfolgt nach bestimmten Normen, für die hauptsächlich drei Gesichtspunkte maßgebend sind:

-die Größe und Ausbreitung des Primärtumors (T)

-Fehlen oder Vorhandensein von örtlich oder benachbarten (regionären) Lymphknotenmetastasen (N)

-das Vorhandensein von Fernmetastasen (M)

Ziffern hinter den Buchstaben geben genauere Hinweise auf die Ausdehnung des Tumors (T1-4), Zahl und Lage der befallenen Lymphknoten (N0-2) und das Vorhandensein oder Fehlen von entfernten Metastasen (M0 und M1). Ein Beispiel: T1 N0 M0 würde bedeuten, dass es sich um einen kleinen Tumor ohne Lymphknotenbefall und ohne Metastasen handelt.

Beschreibungen im TNM-System können später als Grundlage für weitere Klassifizierungen des Krankheitsstadiums dienen, das sogenannte "Staging". Diese Einteilung gibt Auskunft über die Prognose einer Krebserkrankung.

39. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Symptomkonstellation hohes Fieber, Tachykardie, Systolikum. Hämaturie sowie schmerzhafte kleine rote Knötchen an Fingerkuppen und Zehen (sog. Osler-Knötchen) spricht am ehesten für eine

- A) Urosepsis
- B) Endokarditis
- C) Lungenembolie
- D) Aortenklappeninsuffizienz
- E) akute kardiale Dekompensation

39. → B. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 9, Entzündliche Herzkrankheiten.**

40. Mehrfachauswahl

Eine Patientin lehnt eine medikamentöse Behandlung ihrer psychischen Erkrankung ab, weil sie fürchtet, von den Medikamenten abhängig zu werden.

Bei welchen der folgenden Arzneimittel muss am ehesten mit einer Abhängigkeitsentwicklung gerechnet werden?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Citalopram (Antidepressivum)
- B) Lorazepam (Benzodiazepin)
- C) Methadon (Opioid)
- D) Haloperidol (Antipsychotikum)
- E) Promethazin (Antihistaminikum)

40. → B,C.

41. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch für eine Leberschädigung ist eine Erhöhung der Serumwerte von

1. Alanin-Aminotransferase (ALT, früher GPT)
2. Bilirubin
3. Gamma-Glutamyl-Transferase (γ -GT)
4. Alpha-Amylase
5. Creatinkinase-Dimere M und B (CK-MB)

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

41. → B. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber.**

Aussage 5: ist beim Herzinfarkt erhöht, steht im Skript, Kapitel Herz. Zu 4: ist ein Enzym zur Kohlenhydratverdauung, wird vorwiegend im Pankreas gebildet. Steht auch im Skript.

42. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Händedesinfektionsmitteln (HDM) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. HDM sind zum Teil frei käuflich in Drogeriemärkten
- B. HDM haben ein Wirkspektrum, dass alle Krankheitserreger umfasst
- C. In der Praxis kann der Behälter im Handspender (500 ml) bedenkenlos aus einem 5 l-Behälter nachgefüllt werden
- D. HDM müssen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) freigegeben sein
- E. HDM werden in der Regel auf Alkoholbasis hergestellt

42. → A, E. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 19, Hygiene,**

43. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Gallenblase und Gallenwege treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Das Gallensteinleiden tritt bei Frauen häufiger auf als bei Männern
- B) Bei fast allen Gallensteinträgern treten im Laufe des Lebens Beschwerden auf
- C) Ikterus ist ein Frühsymptom des Gallenblasenkarzinoms
- D) Gallensteine sind meist Cholesterinhaltig
- E) Typisch für die akute Gallenblasenentzündung sind gürtelförmig auftretende Bauchschmerzen

43. → A, D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 7, Leber.** Zu B: sind meist symptomlos. C: laut Skript ist es erst spät der Fall. E: der Schmerz strahlt typischerweise in Richtung Schulterblatt rechts aus.

44. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Zyanose treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Eine Zyanose beschreibt das sichtbare Auftreten von Kollateralvenen in der Haut um den Bauchnabel
- B) Man unterscheidet zwischen zentraler und peripherer Zyanose
- C) Eine Zyanose entsteht bei einer übermäßigen Sauerstoffversorgung im Blut
- D) Kälteexposition kommt als Ursache einer Zyanose in Betracht
- E) Beim Auftreten einer Zyanose besteht der Verdacht auf das Vorliegen eines erhöhten Blutdrucks

44. → B, D. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 2, Haut und Kapitel 27.**

Dort steht:

4. Zyanose

-ist eine bläuliche Verfärbung der Haut, Schleimhäute und evtl. der Nagelbetten

-Formen: Zentrale u. periphere,

-bei der zentralen ist die O₂-Sättigung des arteriellen Blutes vermindert; die zentrale Zyanose zeigt sich zu-erst in:

-Lippen,

-Zunge,

-Ohrläppchen,

-Nagelbetten,

-Wangen (z.B. "Mitralbäckchen").

-die periphere entsteht u.a. durch Verlangsamung des Blutstromes, wie z.B. beim Schock, Kälte oder wenn eine Vene gestaut ist z.B. bei der Venenthrombose.

5. Wodurch kann es zur Zyanose kommen?

-Herz-, Lungenerkrankung,

-Schock,

-Kälte,

-Hämatom,

-zweite Phase des Raynaud-Syndroms

-Venenstauung.

45. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

Eine Baker-Zyste ist

A) ein Knochenhöcker (Exostose)

B) eine Ausstülpung der Gelenkkapsel

C) eine Aussackung der Sehnenscheide

D) eine Fehlbildung der Kniescheibe (Patelladysplasie)

E) eine Fehlstellung, die einen Knochenhöcker vortäuscht (Pseudoexostose)

45. → B. Die Baker-Zyste ist eine mit Flüssigkeit gefüllte Ausstülpung in der Kniekehle. Sollte dieser Hohlraum im Knie Schmerzen verursachen, wird sie zunächst konservativ behandelt. Wenn das nicht hilft wird sie operativ entfernt. Diese Operation kann bei kleineren Baker-Zysten auch ambulant erfolgen. Eine Behandlung ist wichtig, da das Risiko besteht, dass eine Baker-Zyste platzt und die Kniegelenksflüssigkeit in das umgebende Gewebe eintritt.

46. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Für Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis besteht ein Behandlungsverbot für

A) Bulimie

B) Diphtherie

C) einen grippalen Infekt

D) Windpocken

E) Schizophrenie

46. → B,D. Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 1, Gesetzeskunde.

47. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Nystagmus (“Augenzittern”) reffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

A) Nystagmus ist ein Leitsymptom bei Fazialisparese

B) Der Spontannystagmus ist in der Regel physiologisch

C) Unter Nystagmus versteht man willkürliche rasche rhythmische Augenbewegungen

D) Ein Nystagmus lässt sich durch Drehbeschleunigung hervorrufen

E) Durch Spülen des Gehörganges (z.B. zur Entfernung von Cerumen) kann es zu Nystagmus kommen

47. → D, E.

48. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Es wird ihnen ein 6-jähriges Mädchen vorgestellt. Das Kind sollte nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut bereits folgende Impfungen erhalten haben:

1. Meningokokken C

2. Hämophilus influenzae Typ b (Hib)

3. Humane Papillomviren (HPV)

4. Hepatitis B (HB)

5. Röteln

A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

E) Alle Aussagen sind richtig

48. → D.

49. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Adipositas treffen zu?

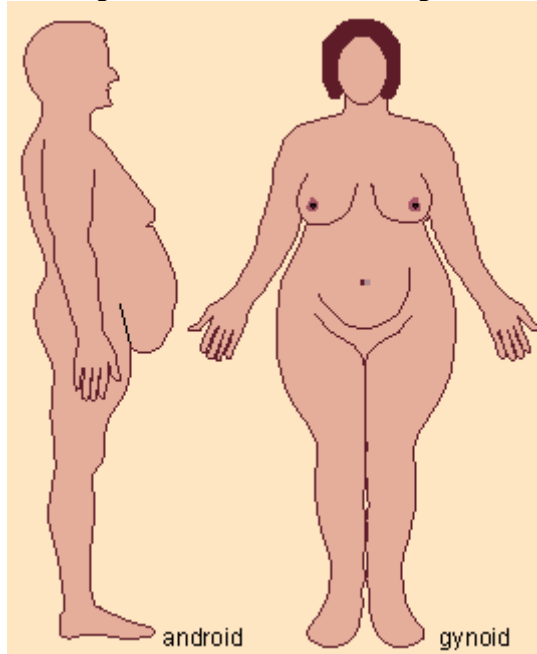
1. Das Risiko kardiovaskulärer Erkrankungen ist bei einer androiden (“bauchbetonten”) Fettverteilung höher als bei einer gynoiden (“höft- und Oberschenkelbetonten”) Fettverteilung

2. Bei Adipositas besteht ein erhöhtes Risiko für bestimmte Krebserkrankungen

3. Der Body-Mass-Index (BMI) wird mit der Formel Körpergewicht (in Kilogramm) geteilt durch Körpergröße (in Metern) berechnet

4. Bei der Mehrheit der betroffenen Patienten liegt eine organische Ursache der Adipositas vor, z.B. einer Hypothyreose

5. Bei hochgradiger Adipositas kommt auch eine chirurgische Verkleinerung des Magens in Betracht
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig



49. → C.

50. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz

- A) muss der Serumkaliumspiegel kontrolliert werden
- B) sollte bei Vorliegen von Ödemen die Kost salzreich sein
- C) sollte eine Impfung gegen Influenza durchgeführt werden
- D) kann Blutspenden (500 ml vierteljährlich) bei renaler Anämie zur Stimulierung der Erythrozytenbildung sinnvoll sein
- E) muss der Blutdruck zur Nierenperfusion mäßig erhöht sein (zum Beispiel systolisch 160 mmHG bei älteren Patienten)

50. → A, C. **Siehe „Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“**, Kapitel 15, Niere. Die Niere ist das einzige Organ welches Kalium ausreichend ausscheiden kann. Bei der Niereninsuffizienz kann sie es nicht und daher ist das Kalium im Blut erhöht >Herzrhythmusstörungen. Zu C: wie im Kurs erwähnt sollten ältere als 60 und chronisch Kranke, z.B. Diabetiker, Herz/Lungenkranke usw. geimpft werden.

51. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zum Symptom Tremor zu?

- A) Flapping tremor (Flattentremor) tritt zum Beispiel bei hepatischer Enzephalopathie auf
- B) Der physiologische Tremor verschwindet typischerweise bei emotionaler Anspannung
- C) Der Intentionstremor ist typisch für den Morbus Parkinson
- D) Der Ruhetremor ist typisch für Kleinhirnerkrankungen
- E) Unter Haltetremor versteht man das Zittern in Ruhe

51. → A. Siehe **„Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“**, Kapitel 7. Zu B: wird natürlich schlimmer. C: ist typisch z.B. für die Multiple Sklerose. D: z.B. beim M. Parkinson.

52. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Bewegungsapparat treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Der Musculus biceps brachii bildet einen Teil der sogenannten Rotatorenmanschette
 - B) Beim gesunden Erwachsenen beträgt das physiologische Bewegungsausmaß im Hüftgelenk für Flexion etwa 50° und für Extension etwa 90°
 - C) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule entspricht einer Kyphose
 - D) Das sogenannte Schober-Zeichen ist im Rahmen der klinischen Untersuchung ein Maß für die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule
 - E) Im gesunden Kniegelenk des Erwachsenen sind Bewegungen um zwei Achsen möglich
52. D,E. Zu D: Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 4 und 27.** Zu E: das Kniegelenk kann gebeugt/gestreckt werden (sagittale Ebene) bzw. (wenn es nicht gerade ausgestreckt ist) gedreht werden (transversal Ebene).

53. Einfachauswahl

Sie werden zu einem 80-jährigen Patienten gerufen. Die Angehörigen klagen, dass er nachts öfter anrufe, das Datum nicht mehr wisse und nicht mehr allein zurechtkomme. Im Gespräch mit ihnen wirkt er bewusstseinsklar.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Hebephrenie
- B) Dementielle Entwicklung
- C) Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
- D) Chorea Huntington
- E) Akuter Schlaganfall

53. → B. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Demenz.**

54. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum seborrhoischen Ekzem des Erwachsenen treffen zu? Wählen sie zwei Antworten!

- A) Der behaarte Kopf und das Gesicht sind charakteristische Prädilektionsstellen (bevorzugt betroffene Stellen)
- B) Zur Lokaltherapie sind stark rückfettende Haar- und Hautpflegeprodukte zu empfehlen
- C) Das seborrhoische Ekzem weist häufig eine Besserung in den Sommermonaten auf
- D) Es handelt sich um eine allergische Reaktion auf Kosmetika
- E) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker

54. → A,C.

55. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Herzinsuffizienz treffen zu?

1 Die sogenannte Globalinsuffizienz ist definiert als unzureichende Blutversorgung aller inneren Organe

2. Bei der Linksherzinsuffizienz steht die periphere Ödembildung im Vordergrund

3. Eine Stauungsleber wird häufig bei einer Rechtsherzinsuffizienz beobachtet

4. Ursache für eine akute Rechtsherzinsuffizienz kann eine Lungenembolie sein

5. Eine Herzinsuffizienz unterteilt man u. a. in eine kompensierte und eine dekomensierte Form

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

55. → B. Zu 1: Das ist die kombinierte Links- und Rechtsherzinsuffizienz. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 9 und 27.**

56. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Anatomie des Schultergürtels trifft zu?

- A) Das Schultergelenk ist ein Scharniergelenk
- B) Das Schlüsselbein bildet ein Gelenk mit dem Schulterblatt
- C) Das Akromion (Schulterhöhe) ist ein Teil des Humeruskopfes
- D) Der Musculus supraspinatus (Obergrätenmuskel) rotiert den Arm nach innen

E) Der Musculus latissimus dorsi (breitester Rückenmuskel) hebt den Arm über die Horizontale
56. → B, das so genannte Acromioclavikulargelenk, ACG. Sowa können nur Physios aussprechen :-)

57. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die zwangsweise Unterbringung selbstgefährdender psychisch kranker Personen nach dem Unterbringungsrecht (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) erfolgt in der Regel

1. In einer Einrichtung zur Sicherungsverwahrung
2. Im psychiatrischen Maßregelvollzug (forensische Klinik)
3. Auf einer neurologischen Intensivstation
4. In einem psychiatrischen Krankenhaus
5. In einer psychosomatischen Fachklinik

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
B) Nur die Aussage 4 ist richtig
C) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

57. → B.

58. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Typische Symptome eines Morbus Basedow sind:

- A) Gewichtsverlust
B) Bradykardie
C) Exophthalmus
D) Trockene Haut
E) Hypotonie

58. → A,C. Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 17, Hyperthyreose.**

59. Aussagenkombination

Welche der folgenden Störungsbilder sind nach ICD-10 den affektiven Störungen zugeordnet?

1. Hypomanie
 2. Manie mit psychotischen Symptomen
 3. Dysthymia
 4. Zwangsstörung
 5. Zykllothymia
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

59. → D. Steht am Anfang des Kapitels Psychiatrie, Siehe „**Multiple Zeus“ und Skript „Lerne“, Kapitel 25, Seite 149.** Dysthymie = langanhaltende depressive Verstimmung. Es handelt sich um eine affektive Störung, die aus den gleichen kognitiven und psychischen Mustern besteht wie die Depression – allerdings mit Symptomen, die schwächer ausgeprägt sind, aber stattdessen weitaus länger andauern.

60. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Polyzystischen Ovarialsyndrom (PCOS) trifft zu?

- A) Patientinnen mit PCOS sind meist sehr schlank
B) Typische Symptome sind Zyklusstörungen und männlicher Behaarungstyp
C) Bei einem PCOS sind die Ovarien makroskopisch in der Regel extrem klein
D) Das PCOS ist eine sehr seltene Erkrankung und betrifft nur etwa 1 von 10000 Frauen im gebärfähigen Altern

E) Die schulmedizinische Standardtherapie besteht aus einer Operation mit anschließender Chemotherapie und Bestrahlung

60. → B. Das polyzystische (polycystic ovary syndrome, PCOS) ist eine der häufigsten hormonellen Erkrankungen bei Frauen. Es stellt eine der wichtigsten Ursachen für unerfüllten Kinderwunsch dar. Es kommt zu einer Eierstockvergrößerung aufgrund von Zystenbildung.

www.duramater.de